

# 2 Ventiler

Radinfos vom ADFC - Ennepe-Ruhr-Kreis 2019



 **adfc**  
Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club e.V.  
Kreisverband Ennepe-Ruhr e.V.

# Inhalt

Vorwort	3	Critical Mass	28
Infos zum Radtourenangebot	4	GPX Tracks	29
ADFC - EN, Radtouren 2019, Christians Abendtouren	5 - 7	Tourenplan 2019	34 -35
Jahreshauptversammlung 2018, Stammtisch ADFC	8 - 9	NRWRadtour 2019	36
Fahrradbotschafter	10 - 11	Fahrräder für Uganda	38 - 39
Radverkehrsziele Gevelsberg	12	Beitritt ADFC	40
Radfahren in Hattingen	13	ADFC Mitglied	42
Mit dem Rad zur Arbeit	14	Fahrradcodierung	44 - 45
Deilbachtal	16	Fahrradquiz	46
Elbschetal Radweg	17	Radverkehrskonzept	48 - 49
Nachtigallbrücke	18	Aufladen v. Pedelecs, Probleme b. RS 1	50
Petition Rh Esel	19	Grüner Pfeil	51
Radparken Hbf	20	Aufbruch Fahrrad	52
Ruhrtal Radweg 2019	21	Dienstrad	54 - 55
Knotenpunkte	22 -23	Lastenradkauf	56
Touren ProRad - EN	24	Zahlen und Fakten	57
Touren Fachforum Radverkehr	25	Touren Impressionen	58 - 59
Stadtradeln	26	Fahrradquiz Antworten	60
Fahrrad Gottesdienst	27	Fahrrad und DB	61
		Kontakte ADFC - EN	62

## Der ADFC-EN im Internet: Aktuelles / Termine / Touren / 2Ventiler



Internet: [www.adfc-en.de](http://www.adfc-en.de)  
eMail: [info@adfc-en.de](mailto:info@adfc-en.de)

## 2Ventiler, 28. Jahrgang

Herausgeber:  
ADFC Kreisverband  
Ennepe Ruhr e.V.

Bankverbindung:  
Sparda Bank Essen,  
IBAN DE02 3606 0591 0000 6709 95  
(nur für Spenden und Anzeigen im  
2Ventiler, nicht für Mitgliedsbeiträge)

Verantwortlich im Sinne des Presserechts  
Susanne Rühl  
Layout: Günter Wende  
Auflage: 1400 Exemplare  
Verteilung an Mitglieder und  
exponierten Punkten



Erste Vorsitzende  
Susanne Rühl



Zweite Vorsitzende  
Cornelia Freund

## WIR WERDEN IMMER MEHR UND WIR WOLLEN IMMER MEHR!

Radverkehr ist in aller Munde. Fast täglich wird der Begriff in den Medien verwendet. Zur Lösung von Klimawandel, Dieseldesaster, Stau und Parkplatzmangel soll der Radverkehr einen wichtigen Beitrag leisten. Das kann er auch, wenn....ja, wenn denn nicht nur heiße Luft produziert würde; wenn denn auch mal eine ausreichende Menge Geld in die Hand genommen würde; wenn denn auch in den Kommunen Personal dafür bereit stehen würde.....Ja, wenn.....

Bisher ist auch in Witten nichts passiert seit 2014 auf Antrag des ADFC-EN die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes beschlossen wurde. Das Radverkehrskonzept wird jetzt - nach immerhin FÜNF Jahren - Anfang 2019 fertiggestellt sein und seitens der Politik beschlossen werden (siehe Seite 48). Bereits 2014 hatte der ADFC-EN gefordert, dass viele Maßnahmen gar kein Konzept brauchen. So ist auch ohne Konzept klar, dass es viel zu wenig Abstellmöglichkeiten am Hauptbahnhof gibt (siehe Seite 20). So hätte bereits auch die Sicherheit an der "Wutkreuzung Ruhrdeich/ Ruhrstraße" längst mit einfachen Mittel verbessert werden können. So braucht es auch kein Konzept, um z.B. Wegesperren an Radwegen abzubauen, sichtbehindernde Sträucher und glitschiges Laub zu beseitigen oder die Markierungen an nicht mehr benutzungspflichtigen Bürgersteig-Radwegen zu ändern.

Wir haben die Nasen voll von leeren Versprechungen, unendlichen Verzögerungen und gefährlicher Verhinderung.

WIR WOLLEN MEHR PLATZ IM VERKEHRSRAUM !

WIR WOLLEN MEHR SICHERHEIT IM VERKEHRSRAUM !

WIR WOLLEN MEHR KOMFORT IM VERKEHRSRAUM !

Die ersten Wittener Critical Mass (Fahrraddemos) und die neue Wittener Fahrradbotschaft sind weitere Zeichen, dass sich immer mehr Menschen aktiv für den Radverkehr einsetzen.

Und nicht nur wir in Witten zeigen unseren Unmut. Nachdem in Berlin ein Fahrradgesetz durch die immense Beteiligung der Bevölkerung eingefordert werden konnte, haben Aktive in Köln die Volksinitiative AUFBRUCH FAHRRAD ins Leben gerufen. Bis Mai 2019 werden Unterschriften gesammelt, damit sich der Landtag in NRW mit dem Thema Radverkehr beschäftigen muss. (siehe Seite 52)

Wer Lust hat, sich ehrenamtlich einzubringen - sei es als Tourenleiterin / Tourenleiter oder um die Radelbedingungen im Kreis zu verbessern - ist herzlich eingeladen. Wir freuen uns über jede Verstärkung des Aktivenkreises.

Susanne Rühl  
1te Vorsitzende ADFC-EN

# Allgemeine Infos zum Radtourenangebot des ADFC-EN

Alle, die Spaß am Radeln haben, sind herzlich willkommen. Bei unseren geführten Radtouren ist für jeden Geschmack und jede Radel-Kondition etwas dabei. Eine Mitgliedschaft im ADFC ist nicht erforderlich. Die Tourenteilnahme ist zudem kostenlos.

## Eine wichtige Information vorab:

Neben den festen Tourenterminen, die hier im 2Ventiler angekündigt werden, gibt es zahlreiche Angebote, zu denen nur per E-Mail eingeladen wird. Dieses Verfahren entlastet die ehrenamtlich tätigen Tourenleiter und ermöglicht eine Anpassung an die Wetterlage. Für diese Radtouren gelten dieselben unten aufgeführten Regeln.

### Verfahren:

Diese Spontan-Radtouren werden 1-3 Tage vorher über einen E-Mail-Verteiler bekannt gegeben. Um an diesem Angebot teilnehmen zu können, ist es notwendig, sich in die Benachrichtigungsliste einzutragen.

**Einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „Benachrichtigungsliste“ senden an:  
info@adfc-en.de**

(Datenschutzerklärung: Wir werden keine Daten oder Adressen an Dritte weitergeben, sondern nur für die Ankündigung der Touren und sofern nicht explizit ausgeschlossen ggfls. für weitere Infos des ADFC nutzen.)

## Die Tourenbeschreibung liefert wichtige Informationen über den Charakter der Tour. Bitte lesen und auch beachten.

### Treffpunkte in Witten:

vor dem Saalbau, Bergerstr. 25 oder vor der Werkstadt, Mannesmannstr. 6

Sollte das Wetter nicht mitspielen (Regen, Sturm, große Hitze), können Touren geändert werden oder ganz ausfallen. Dies wird vor Beginn am Treffpunkt bekannt gegeben.

Alle Angaben zu Streckenlänge, Dauer und Geschwindigkeit sind ungefähre Angaben, die in der Realität leicht abweichen können.

Die Teilnahme an den Touren geschieht auf eigene Gefahr. Die Tourenleiter\*innen haften nicht bei Unfällen und Schäden gegenüber Dritten.

Bitte Regenzeug und vor allem Getränke nicht vergessen, auf längeren Touren kann auch etwas Verpflegung nicht schaden. Bei einigen Touren ist eine funktionierende Beleuchtung erforderlich.

*Da wir nur über eine geringe Vereinsfinanzierung verfügen und ansonsten ehrenamtlich tätig sind, freuen wir uns über Spenden zur Anerkennung und Unterstützung unserer Arbeit sowie der Deckung anfallender Kosten.*

**Die konditionellen Anforderungen der einzelnen Touren sind unterschiedlich. Zur eigenen Einschätzung dient unsere Touren - Ampel.**

### Touren-Ampel



Einsteiger



Leicht



Mittel



Schwer

**Grau - Einsteiger:** flach und mit gemütlicher Geschwindigkeit

**Grün - Leicht:** auch mal hügelig, mittlere Geschwindigkeit

**Gelb - Mittel:** mit stärkeren Steigungen, und/oder längere Gesamtstrecke, schnellere Geschwindigkeit

**Rot - Schwer:** sportlich-konditionsorientierte Tour mit höherer Geschwindigkeit und/oder stärkere Steigungen und/oder längere Strecke

# ADFC - EN Radtouren 2019

Touren-Ampel



Einsteiger



Leicht



Mittel



Schwer

*Bei allen Touren sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eventuell anfallende Kosten (Fahrkosten, Eintritte) werden umgelegt. Wir würden uns freuen wenn Sie die Interessen des ADFC durch eine freiwillige Spende honorieren.*



## **Donnerstag, 21. März** **Dorney-Wald**

Was blüht denn da?

gemütliche botanische Erkundung  
Tagestour: 20 km / 80 Hm  
Schwierigkeit: einfach - grau  
Beginn: 12 Uhr am Saalbau  
Leitung: Renate Zinke



## **Sonntag, 7. April** **Frühlings-Anradeln**

die erste Tour zum In-die-Gänge-

kommen, aber bitte mit Sahne  
Tagestour: 35 km / 150 Hm  
Schwierigkeit: einfach - grau  
Beginn: 11 Uhr am Saalbau  
Leitung: Connie Freund/ Peter Masarczyk



## **Sonntag, 28. April** **3-Seen-Tour**

Dabei gibt's zu sehen:

Kemnader- Hengstey- und Harkortsee  
Tagestour: 60 km / 360 Hm  
Schwierigkeit: mittel - gelb  
Beginn: 10 Uhr am Saalbau  
Leitung: Johannes Seidel



## **Donnerstag, 2. Mai** **Ruhrtour**

gemütlich ab Essen Steele

an der Ruhr entlang  
Tagestour: 58 km / 60 Hm  
Schwierigkeit: einfach - grau  
Beginn: 12 Uhr am Saalbau  
Anfahrt mit der S-Bahn, Fahrtkosten einplanen  
Leitung: Renate Zinke



## **Sonntag, 5. Mai** **Do-Bo-Wit-Rundtour**

Grüne Industrielandschaften: Phönixsee,

Emschertal und Dürener Schweiz  
Tagestour: 42 km / 360 Hm  
Schwierigkeit: mittel - gelb  
Beginn: 10 Uhr an der WERK<sup>®</sup>STADT  
Leitung: Norbert Schier



## **Sonntag, 12. Mai** **Phönixsee**

Radtour mit der Gelegenheit zur Teilnahme am 2. Ökumenischen Fahrradgottesdienst  
Tagestour: 40 km / 200 Hm  
Schwierigkeit: leicht - grün  
Beginn: 10.30 Uhr am Saalbau  
Gottesdienst: 11.30 Uhr am Rh. Esel, Piusstraße/  
An der Rh. Bahn auf Hof Kätker  
Weiterfahrt ca. 13.00 Uhr  
Leitung: Peter Masarczyk



## **Dienstag, 21. Mai** **Harkortsee**

Ruhrtal-Klassiker  
Abendtour: 32 km / 150 Hm

Schwierigkeit: leicht - grün  
Beginn: 18 Uhr am Saalbau  
Leitung: Johannes Seidel



## **Sonntag, 26. Mai** **Heimatliche Quellen und ein Wasserschloss**

vom Hochland des Kermelbergs nach

Herdecke und zum renaturierten Ruhrufer  
Tagestour: 33 km / 320 Hm  
Schwierigkeit: mittel - gelb  
Beginn: 11 Uhr am Saalbau  
Leitung: Norbert Schier



### **Sonntag, 2. Juni** **Mengeder Gaudium**

seit 2008 zum 12. Mal:

Gaukler, Leckereien und mittelalterliches Leben

Tagestour: 45 km / 180 Hm

Schwierigkeit: leicht - grün

Beginn: 10 Uhr am Saalbau

Leitung: Günter Wende/Peter Masarczyk



### **Sonntag, 14. Juli** **Folkwang Museum**

es ist keine Kunst, Kunst zu erfahren

Tagestour: 75 km / 300 Hm

Schwierigkeit: schwer - rot

Beginn: 10 Uhr am Saalbau

Leitung: Günter Wende/Peter Masarczyk



### **Sonntag, 21. Juli** **Schloss Hohenlimburg**

auf dem Kamm des Schleipenbergs

zur Hünenpforte

Tagestour: 71 km / 530 Hm

Schwierigkeit: schwer - rot

Beginn: 10 Uhr am Saalbau

Leitung: Johannes Seidel



### **Sonntag, 16. Juni** **Himmelstreppe**

Voller Überblick über den Ruhrpott

Tagestour: 50 km / 200 Hm

Schwierigkeit: leicht - grün

Beginn: 10 Uhr am Saalbau

Leitung: Günter Wende/Peter Masarczyk



### **Dienstag, 23. Juli** **Die Niere in Dortmund**

wir radeln flott zur 800 m langen

Radrenn-Trainingsstrecke

Abendtour: 35 km / 220 Hm

Schwierigkeit: mittel - gelb

Beginn: 18 Uhr an der WERK°STADT

Leitung: Johannes Seidel



### **Dienstag, 18. Juni** **Bermudadreieck Bochum**

ohne Bermuda nur mit Dreieck

Abendtour: 32 km / 200 Hm

Schwierigkeit: leicht - grün

Beginn: 18 Uhr am Saalbau

Leitung: Johannes Seidel



### **Sonntag, 18. August** **Hostmarer See in Lünen**

der Seepark wurde als Teil der

Landesgartenschau 1996 gebaut

Tagestour: 72 km / 330 Hm

Schwierigkeit: mittel - gelb

Beginn: 10 Uhr an der WERK°STADT

Leitung: Johannes Seidel



### **Sonntag, 23. Juni** **Schiffshebewerk Waltrop**

über die König-Ludwig-Trasse zum

neuen Hebewerk

Tagestour: 62 km / 340 Hm

Schwierigkeit: mittel - gelb

Beginn: 10 Uhr an der WERK°STADT

Leitung: Johannes Seidel



### **Dienstag, 20. August** **Schloss Dellwig**

entspannt durch Lütgendortmund

Abendtour: 27 km / 170 Hm

Schwierigkeit: leicht - grün

Beginn: 18 Uhr an der WERK°STADT

Leitung: Johannes Seidel



### **Sonntag, 30. Juni** **Halde Schwerin**

die Sonnenuhr zeigt die

schönen Stunden nur

Tagestour: 50 km / 250 Hm

Schwierigkeit: mittel - gelb

Beginn: 10 Uhr am Saalbau

Leitung: Günter Wende/Peter Masarczyk



**Sonntag, 25. August**  
**Umrundung Hambacher**  
**Tagebau**

Erkundung für Umweltinteressierte  
 Tagestour: 56 km / 420 Hm  
 Schwierigkeit: schwer - rot  
 Beginn: 11 Uhr in Kerpen-Buir! ACHTUNG Anreise muss selbst organisiert werden, Kontakt zum Tourenleiter Norbert Schier: info@adfc-en.de



**Donnerstag, 3. Oktober**  
**Hohensyburg**

nicht hoch zu Ross sondern auf Drahteseln zum Denkmal  
 Tagestour: 50 km / 350 Hm  
 Schwierigkeit: schwer - rot  
 Beginn: 10 Uhr am Saalbau  
 Leitung: Günter Wende/Peter Masarczyk



**Sonntag, 8. September**  
**Windrather Tal und Langenberger Sender**

Besuch von Biohöfen und Sendemast für Bergziegen und routinierte E-Biker\*innen  
 Tagestour: 60 km / 1.030 Hm  
 Schwierigkeit: sehr schwer - rot  
 Beginn: 10 Uhr am Saalbau  
 Leitung: Norbert Schier



**Samstag, 26. Oktober**  
**Naturfotofestival in Lünen**

ein weiterer Klassiker  
 (Tour nur bei gutem Wetter)  
 Tagestour: 75 km / 390 Hm  
 Schwierigkeit: schwer - rot  
 Beginn: 10 Uhr am Saalbau  
 Leitung: Günter Wende



**Sonntag, 15. September**  
**Hasper Talsperre**

über Berge und durch Täler zum See  
 Tagestour: 60 km / 600 Hm  
 Schwierigkeit: schwer - rot  
 Beginn: 10 Uhr am Saalbau  
 Leitung: Günter Wende/Peter Masarczyk

## Christians Abendtouren



In den Monaten April bis September lädt Tourenleiter Christian Dietrich per E-Mail zu Ausflügen am Dienstagabend ein. Die Strecken sind etwa 25 bis 30 km lang und beginnen um 18.00 Uhr am Saalbau, Bergerstraße 25 in Witten.

Wer Spaß an Radtouren hat, die mitunter auch in etwas bergigeres und „grünes“ Gelände führen (Es handelt sich hierbei aber nicht um klassische Mountainbike-Strecken.), teile seine Email-Adresse unter info@adfc-en.de mit, zwecks Aufnahme in den Benachrichtigungsverteiler.

Der Personenkreis wird in Abhängigkeit von Christians persönlichem Terminplan und dem zu erwartenden Wetter 1 bis 2 Tage vor Stattfinden der Tour mit Angabe der Strecke regelmäßig informiert.

Christian freut sich auf eine rege Teilnahme!

## Jahreshauptversammlung in einer verkürzten Fassung

von Susanne Rühl

*Die JHV fand am 22.11.2018 mit  
32 Personen und folgenden Tagesord-  
nungspunkten statt:*

1. Tagesordnung
2. Mitgliederentwicklung
3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
4. Berichte aus dem Kreis
5. Bericht Kassenwart/Kassenprüfer
6. Vorschau auf 2019
7. Verschiedenes

## 2. Die Mitgliederentwicklung

des **ADFC-EN** verläuft auch weiterhin positiv.

Stadt im Kreis	Haupt- mitglieder	Gesamt- mitglieder
Breckerfeld	8	20
Ennepetal	9	12
Gevelsberg	14	25
Hattingen	50	109
Herdecke	21	36
Schwelm	17	36
Sprockhövel	16	31
Wetter	19	39
Witten	126	221
Sonstige	4	9
	<b>248+36 =</b>	<b>465+73 =</b>
	<b>284</b>	<b>538</b>

## 3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes

- Es wurden von den Radtourenleitern Johannes Seidel, Günter Wende und Peter Masarczyk 29 Touren im 2Ventiler angeboten (3 Touren davon fielen aus). Zusätzlich luden Johannes Seidel und Christian Dietrich per E-Mail zu weiteren 31 Touren ein. Peter hat, obwohl er in Bochum wohnt, dieses Jahr unsere Tourenleiterriege ganz wunderbar ergänzt. Johannes hat seine Mittwochstouren weiter ausgeweitet. In 2019 wird er allerdings nur noch über E-Mail dazu einladen.

**Ergebnis: Es radelten in diesem Jahr 575 Personen (davon 190 Gäste) auf 2.844 km zusammen 28.388 km weit.**

2018 fand erstmalig ein Fahrradgottesdienst statt. Zusammen mit Pfarrer Griese aus Rüdinghausen war der ADFC-EN Mitveranstalter. Nach dem thematisch sehr gut passenden und witzigen Gottesdienst direkt auf einem Hofgrundstück in Rüdinghausen am Rh. Esel begaben sich viele Teilnehmende dann mit auf Radtour zum Phoenixsee.



- Teilnahme mit dem ADFC-Stand bei 3 Veranstaltungen: Annenstraßenfest, 4ter Hattinger Fahrradfrühling an drei Tagen und Ruhrtal-Radfest

- Teilnahme bei der AG Radverkehr

Ende 2014 wurde im Verkehrsausschuss auf Antrag des ADFC die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes beschlossen. Anfang 2018 wurden endlich zwei Fachbüros beauftragt. Im Laufe des Jahres gab es drei Termine mit den Planungsbüros, bei dem die Anregungen von ADFC und VCD gut aufgenommen wurden. Außerdem gab es drei Bürgerbeteiligungen, eine Standaktion und eine Fahrradtour bei der wir uns beteiligten.



#### 4. Berichte aus dem Kreis

- **Hattingen:** Der 4ten Hattinger Fahrradfrühling vom 23.03. bis 10.06.18 bot interessante Themen rund ums Radeln in Hattingen.

Es gab eine Serie im Stadtspiegel mit dem Thema „Mein Fahrrad und ich“ mit mehr als 25 Artikeln von März bis Oktober.

Es konnte die Freigabe von 2 Altstadttrouten erwirkt werden, die gesamte Altstadt wurde von 19 bis 9 Uhr sowie drei weitere Einbahnstraßen zum Radeln freigegeben.

Nach 41 Jahren wurde endlich der Deilbachweg zwischen Nierenhof und Kupferdreh eröffnet! Im Rahmen des Regionalen Radnetzes soll der Radweg auf der ehem. Bahntrasse nach Spockhövel asphaltiert werden.

- **Ennepetal:** ProRad EN hat auch 2018 einige geführte Radtour veranstaltet .

- **Gevelsberg:** Georg Schäfer berichtet vom Elbschetal-Radweg. Den Ausbau der letzten 4,5 km, die sich an die RVR-Trasse anschließen, wollen sowohl Gevelsberg als auch Schwelm in Angriff nehmen.

#### 5. Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Kassenwartes, Kassenbericht

- Es gab keine Beanstandungen, die Kassenwartin wurde entlastet. Das Kassenjahr wurde abgeschlossen mit -54,45 € Verlust. Der Kontostand beträgt 5.044,94 €.

#### 6. Vorschau auf 2019

- Erstellung des 2Ventilers mit 1.400 Exemplare, Erstellung des Tourenprogramms und Durchführung der Touren, Robert Dedden organisiert den 5ten Hattinger Fahrradfrühling. Teilnahme mit dem ADFC-Stand bei Veranstaltungen, weitere Mitarbeit bei der AG Radverkehr

#### 7. Verschiedenes

Aufruf zur Beteiligung am Klimatest 2018 und zur Beteiligung an der Unterschriftensammlung der Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“, die 66.000 Unterschriften bis Juni 2019 sammeln muss, damit das Land NRW sich mehr mit dem Radverkehr beschäftigt.

### Stammtisch ADFC-EN 2020

*Zum lockeren Plausch und fachlichem Erfahrungsaustausch des ADFC-EN begrüßen wir gerne auch Gäste.  
Einfach mal vorbeischaun*

*Treffpunkt:  
Vereinslokal Tus Heven,  
„Dritte Halbzeit“, Haldenweg 2  
in Witten Heven.  
Beginn: 19.00 Uhr*



**Donnerstag, den 23.01.2020**  
**Donnerstag, den 20.02.2020**  
**Donnerstag, den 12.03.2020**

## Die Fahrradbotschaft für Witten

*Als ich im letzten Jahr in den Ruhestand ging, stieß ich auf ein weltweites Netzwerk von Aktiven, die sich ehrenamtlich dafür einsetzen, dass bis 2030 die Hälfte aller Wege in ihren Städten mit dem Rad zurückgelegt werden. Sie werden idealerweise öffentlich gewählt und nennen sich Bicycle-Mayors (wörtlich Fahrradbürgermeister).*

vom Wittener Fahrradbotschafter Andreas Müller

Ich fand das sehr spannend und bot dem „Headquarter“ in (natürlich!) Amsterdam meine Unterstützung an. Nach einem positiven Treffen in Arnheim erbat ich mir die entsprechende Unterstützung der in Witten für den Radverkehr aktiven Vereine ADFC-EN und VCD-EN sowie der Bürgermeisterin Frau Leidemann und den politischen Parteien. Das hat dann auch geklappt; in Witten wurde der Mayor allerdings zum Fahrrad-BOTSCHAFTER.



Mexico City wird übrigens 2019 zur VeloCity ernannt. Die 20 Millionen-Stadt hat sehr viel für den Radverkehr getan und aus eigener Erfahrung kann ich sagen: dort kann man bereits erstaunlich gut Fahrrad fahren. In der Innenstadt gibt es 20.000 Räder, die mit dem Monatsticket für Bus und U-Bahn gratis ausgeliehen werden können. Die anderen Stadtteile sollen noch folgen.

## Was macht die Wittener FAHRRAD-BOTSCHAFT?

Zielgruppe der Bicycle-Mayor-Aktionen sind insbesondere Kinder und Jugendliche. In Witten gab es 2018 dazu zwei Aktionen: Den „Bike Rave“ und die „Christmas Bikes“.

Der Bike Rave sollte eine Radtour für Kinder und Jugendliche werden mit cooler Musik und Picknick. Es war aber wohl schon zu spät im Jahr, vielleicht wollten die Youngsters auch nicht mit so grauhaarigen Leuten radeln. Ich will es aber in diesem Jahr noch einmal probieren.



In der ersten gemeinsamen Aktion „Global Summit“ in Mexico City ging es vor allem um die Arbeit in Kampagnen. Ziel der Bicycle-Mayors sind langfristig angelegte Kampagnen zur Erreichung konkreter Ziele mit Aufsehen erregenden Aktionen, die über Medien - insbesondere über soziale Medien - verbreitet werden sollen. Weil es in Amsterdam anders zugeht als in Istanbul, Rio de Janeiro oder Witten, muss natürlich jeder Mayor seine eigene Arbeitsweise finden.



## Wer unterstützt den Botschafter

Es gibt mit mir und Hildegard Recke zurzeit insgesamt acht „Botschaftsangehörige“. In einem gemeinsamen Workshop im Januar wurden einige interessante Aktionen für 2019 entwickelt, über die zu gegebener Zeit informiert wird. Für die weitere Arbeit soll ein Verein gegründet werden unter anderem um Sponsorengelder einwerben zu können.

Einige „Botschafter“ haben für die NRW-weite Aktion „Aufbruch Fahrrad“ intensiv Unterschriften gesammelt, andere engagieren sich für die Asphaltierung des Rheinischen Esels u.A. in einer Petition (Infos siehe unter <https://www.openpetition.de/petition/online/ausbau-des-rheinischen-esels-fuer-den-alltagsverkehr-in-witten>).

Wer wissen will, was der Botschafter so treibt, oder wer mitmachen will, kann auf Facebook nach Andreas Müller in Witten suchen (da gibt es natürlich mehrere), auf der Website der Botschaft nachschauen unter [www.bicyclemayor-witten.de](http://www.bicyclemayor-witten.de) oder eine Mail schreiben an [mueller@bicyclemayor-witten.de](mailto:mueller@bicyclemayor-witten.de)

## Fahrradbotschafter und ADFC-EN

Wir vom ADFC-EN begrüßen den neuen Fahrradbotschafter und freuen uns sehr, dass sich dadurch weitere Menschen aktiv für die Verbesserung des Radverkehrs und eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit in Witten einsetzen! Wir werden sicher in einigen Projekten und Aktionen zusammenarbeiten und uns dabei bestens ergänzen.

*Wie formulierten wir bereits im 2Ventiler 2018 in der Auszeichnung von Andreas Müller zum „Radler des Jahrzehnts“....:*

*„Und natürlich wünschen wir uns, dass du ein wenig Zeit findest, Dich weiter beim „Bohren dicker Bretter“ für den Radverkehr zu beteiligen.“*

Der Wunsch ist in Erfüllung gegangen: Herzlich WILLKOMMEN und wir wünschen dir lieber Andreas viel Erfolg als Wittener Fahrrad-Botschafter.

Ein voller Erfolg war dagegen die Weihnachtsaktion. Es ging darum, dass auch Kinder, deren Eltern kein Geld für ein Kinderrad erübrigen können, nicht auf das beglückende Erleben des Radfahrens verzichten müssen. In Flyern und durch die Wittener Presse wurde die Wittener Bevölkerung aufgerufen, Kinder-Fahrräder zu spenden. Insgesamt wurden sage und schreibe 54 Räder !! abgegeben. Nach der Prüfung und eventuell notwendigen Reparatur durch die Radstation sollen die Fahrräder dann im März an die Kinder verteilt werden.



Der zweite Schwerpunkt hat sich von selbst ergeben: Wir wurden von der Geschäftsleitung eines Industriebetriebs in Sprockhövel gebeten, eine Präsentation zum Thema Dienstradleasing zu halten. Wenig später kam noch eine Anfrage des Betriebsrates eines mittelständischen Dortmunder Unternehmens. 2019 wollen wir die Beratungen unter anderem in Witten fortsetzen. Die Wittener Fahrradhändler haben bereits etliche Leasing-Verträge abgeschlossen. (zum Thema „Dienstrad“ siehe auch Seite 54.

## Gevelsberg setzt sich ehrgeizige Ziele für den Radverkehr

*Im Klimaschutzkonzept, das im November 2018 vom Rat verabschiedet wurde, gibt es neben zwanzig weiteren Handlungsfeldern das Projekt M1 „Initiative Radverkehr“, das mit einer hohen Priorität versehen ist.*

von Georg Schäfer vom Fachforum Radverkehr

Sei es das „Integrierte Klimaschutzkonzept für die Stadt Gevelsberg“, sei es das „Integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept Gevelsberg Zentrum 2030“, das Fachforum Radverkehr hat sich stets in die konzeptionelle Arbeit der Stadt Gevelsberg eingebracht und das durchaus mit Erfolg. Fürs zweite Quartal 2019 stehen die Planungen zur Konkretisierung des Projekts an, natürlich mit Beteiligung des Fachforums.

Was die Verkehrsplanung angeht, hat das Fachforum Radverkehr bei seinen Ortsterminen unter dem Titel „Radwegfinder unterwegs“ immer wieder feststellen müssen, dass es gerade die letzten Meter bis zur Innenstadt sind, die für den Radverkehr in Gevelsberg ein Problem darstellen. Das konnten wir auch noch einmal am 12. April 2018 bei einer Radtour rund um die Innenstadt deutlich

machen. Das Düsseldorfer Planungsbüro, das das neue Innenstadtkonzept erarbeitet hat, ist auf unsere Überlegungen durchaus in mehreren Punkten eingegangen. So ist zum Beispiel vorgesehen, den Autoverkehr aus dem Mittelstraßenabschnitt zwischen Nirgena- und Wasserstraße halbseitig herauszunehmen, um damit angemessenen Platz für Fußgänger und Radfahrer zu schaffen.

Unter dem Titel „Gevelsberg auf dem Weg zur fußgänger- und fahrradfreundlichen Stadt“ hat das Fachforum Radverkehr das Jahresthema 2018 der Zukunftsschmiede Gevelsberg/Verein der Lokalen Agenda 21 übernommen. Im Hauptforum zum Jahresthema am 20. Juni 2018 hat Herr Remer, Leiter des Fachbereiches 3 „Stadtentwicklung und Umwelt“ der Stadt Gevelsberg, die Entwicklung der Radverkehrsinfrastruktur in Gevelsberg in einem Vortrag aufgezeigt. Anschließend hat Herr Schläger von der P3-Agentur in Köln die Arbeitsweise der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise NW (AGFS) vorgestellt.

Am Ende stand der einstimmige Beschluss der Anwesenden, die Stadt Gevelsberg möge sich um die Mitgliedschaft in der AGFS bemühen. Der entsprechende Antrag liegt derzeit beim Rat der Stadt. Ob dieser dem Votum des Hauptforums der Zukunftsschmiede folgt, ist offen.



## Radfahren in Hattingen

*Der positive Trend:  
Hattingen ist etwas fahrradfreundlicher  
geworden*

von Peter Hupperich

„Fahrrad frei“ heißt es jetzt in der gesamten Hattinger Altstadt, allerdings nur in der Zeit von 19 bis 9 Uhr. Politisch durchgesetzt werden konnte auch die Öffnung von zwei weiteren Routen in der Altstadt, auf denen schon Autos im Anliegerverkehr fahren dürfen.

Erfolgreich gestalteten sich Eingaben von ADFC-Mitglied Michael Beckmann. Nach § 24 Gemeindeordnung für NRW hat „jeder das Recht, sich ... mit Anregungen oder Beschwerden in Angelegenheiten der Gemeinde an den Rat zu wenden“. Er erreichte als einzelner Bürger mit seiner Aktivität die Öffnung von 9 Einbahnstraßen für Radfahrende in Gegenrichtung sowie die Aufstellung weiterer Fahrradstände im Innenstadtbereich. Vielen Dank dafür!

Groß gefeiert wurde die Eröffnung des Deilbachradweges zwischen Nierenhof und Kupferdreh als Alternative zum Ruhrtalradweg (RTR) zwischen Hattingen und Essen, an deren Verwirklichung viele Menschen 41 Jahre lang gearbeitet hatten. (siehe auch Seite 16).

Auf der anderen Seite des Stadtgebietes nimmt die Verlegung des RuhrtalRadweges auf das Südufer der Ruhr, also auf die Hattinger Seite, Gestalt an. Prima für uns: Über den Landschaftspark Henrichshütte und die Bahnhofstraße, die neu gestaltet wird, gelangen die Radtouristen nun schneller in die Hattinger Altstadt.

Wie eine Bombe schlug die Nachricht ein: Die Stadt will die „Glückauftrasse“, die ehemalige Bahntrasse von Hattingen nach Sprockhövel, immerhin wichtiges Teilstück des beliebten Rundkurses „Von Ruhr zur Ruhr“, nun doch asphaltieren lassen. Habe selten eine so heftige Diskussionen über das Pro und Contra erlebt!

Ja, Hattingen will in den folgenden Jahren richtig viel Geld für den Radverkehr investieren, was in der Vergangenheit überhaupt nicht der Fall war.

Viel Anklang fand die Serie „Mein Fahrrad und Ich“ im Stadtspiegel Hattingen. Von März bis Oktober erschienen mehr als 25 interessante Artikel einer bekannten Redakteurin im Zusammenwirken mit Hattinger RadlerInnen: Porträts von Radaktiven, Geschichtliches, Vereine, Touren, Technik und vieles mehr.



Ein weiteres Erfolgsbeispiel ist der Schulenbergtunnel, der 2018 sein 10 Jähriges Jubiläum als Radweg feierte. Die Sorgen, die lange Zeit eine Öffnung für den Radverkehr verhinderten, wie die Schlagworte „Gesindel“, „Vandalismus“, „Unfallgefahren“, „Angstraum“ zeigen, stellten sich zum Glück als haltlos heraus. Das erste Jahr noch regelmäßig in der Nacht verschlossen vom Hattinger Fahrradhändler Hecken, erwies sich die anschließende ständige Öffnung als weitgehend problemlos.

All die geschilderten Projekten und Entwicklungen zeigen deutlich:

*Die „Radmosphäre“ in Hattingen  
hat sich verbessert*

## **Mit dem Rad zur Arbeit** von Sprockhövel nach Leverkusen- Wiesdorf: ein Erfahrungsbericht

von Mathias Chantrain



Obwohl ich schon seit der Gründung des ADFC-EN Mitglied bin, dachte ich immer, dass man bei einer einfachen Streckenentfernung von 55 km nicht den Arbeitsweg mit dem Rad fahren kann. Ok, ich habe es einmal gemacht: 60 km in vier Stunden und 15 Minuten, ich hatte Urlaub und habe mich dann nachmittags abholen lassen.....

Aber dann kam die Sperrung der Leverkusener Brücke und das große zeitraubende Chaos begann. Als Lösung des Problems habe ich für mich dann entdeckt nicht die ganze Strecke sondern nur das letzte Stück mit dem Rad zu fahren über eine gut ausgebauten ehemalige Bahnlinie, die „Balkan-Trasse“.

Das Gute ist, dass ich flexibel entscheiden kann wie lang die Wegstrecke sein soll, denn ab Burscheid sind es 17 km, ab Wermelskirchen 25 km und ab Remscheid-Lennep 35 km bis zu meinem Arbeitsplatz.

Um Unentschlossene zu motivieren schildere ich immer gern mein morgendliches Vergnügen: Ich lenke mein Auto auf den Parkplatz an der Trasse, falte mein Fahrrad auseinander und dann geht es los. Ein paar Nebelschleier liegen noch auf

den Weiden entlang des Weges, die Sonne kommt langsam über den Horizont und ich sause fast ohne Kreuzungen zur Arbeit. Angekommen habe ich schon einen halben Urlaubstag hinter mir und steige energiegeladen in die Arbeit ein.

Folgende Ratschlägen an diejenigen, die es dieses Jahr auch versuchen möchten:

- sich am Anfang nicht zu viel vornehmen, also einen Tag ohne Zeitdruck wählen, vielleicht am Wochenende vorab ausprobieren
- die ersten Fahrten nur machen, wenn kein Regen angesagt ist
- den Arbeitgeber fragen, ob er ein Dienstfahrrad-Leasing anbietet, denn mit einem neuen Fahrrad macht es noch mehr Spaß (Infos siehe Seite 54).

### *Außerdem*

- *macht es wahnsinnig viel Spaß*
- *fördert Motivation und Zufriedenheit*
- *verbessert die Gesundheit*
- *ist oftmals die schnellste städtische Fortbewegung bei Strecken unter 5 km*
- *spart eine Menge Geld*
- *trägt zur Verbesserung des Klimas bei*
- *wirkt aktiv dem Verkehrsinfarkt entgegen und auch dem Herzinfarkt*

Meine Bilanz der letzten beiden Jahre:  
2017 bin ich 3500 km gefahren und 2800 km in 2018, dieses Jahr habe ich am 20.01. immerhin schon 10 km auf dem Tacho.....aber das Jahr ist auch noch sehr jung.

Ich würde mich freuen, wenn mein Bericht einige Menschen zur Nachahmung motiviert so wie bereits mehrere meiner Arbeitskollegen.

Bitte versucht auch Ihr aktiv andere zur Aktion zu bringen und berichtet mir über eure Erfolge.

Liebe radelnde Grüße  
Matthias



# Warum mit dem Rad zur Arbeit? „Weil meine Gesundheit Vorfahrt hat“

Mit dem Rad zur Arbeit 2019

Eine Initiative von ADFC und AOK



Los geht's! Fahren Sie zwischen dem 1. Mai und dem 31. August an mindestens 20 Tagen „Mit dem Rad zur Arbeit“ und gewinnen Sie attraktive Preise. Alles zur Aktion unter [www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de) oder bei der AOK in Ihrer Nähe.

Eine Gemeinschaftsaktion des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs und Ihrer AOK – Die Gesundheitskasse.

[mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://mit-dem-rad-zur-arbeit.de)

## Rad- und Gehwegverbindung Deilbachtal eröffnet

Am 6. Juli 2018 wurde nach rund 40 jährigem Vorlauf (!!) die Rad- und Gehwegverbindung Deilbachtal eröffnet

Quelle: RVR Blog unter <http://tour.tipp.ruhr/2018/07/10/rad-und-gehwegverbindung-deilbachtal-eroeffnet/>

Die Verbindung zwischen dem S-Bahn-Haltepunkt der S9 in Velbert-Nierenhof und dem Voßnacker Weg in Essen-Kupferdreh ist rund 2,3 km lang und verbindet das Ruhrtal mit dem Bergischen Land. Gegenüber der engen, kurvigen und stark befahrenen Kohlenstraße bzw. Nierenhofer Straße bietet der neue Radweg eine steigungsfreie, sichere und landschaftlich attraktive Verbindung.

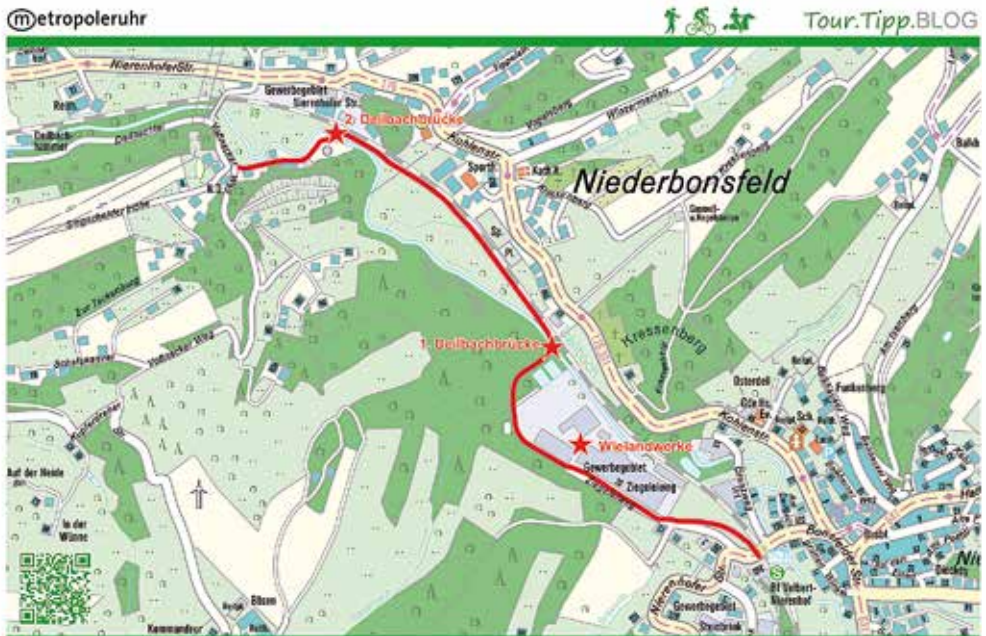
Beginnend am S-Bahn-Haltepunkt Nierenhof wurde eine weitgehend steigungsfreie Verbindung zum Ziegeleiweg geschaffen, deren Funktion als Radwegebeginn mangels Beschilderung allerdings leicht übersehen werden kann.

Es geht auf dem Ziegeleiweg vorbei an den Werkshallen der Wieland-Werke und schwenkt dahinter rechts auf die neue Deilbach-Brücke auf Velberter Stadtgebiet. Vor der Brücke gibt es Sitzgelegenheiten und einen Automat für Fahrradschläuche.

Hinter der Brücke beginnt ein landschaftlich reizvolles Teilstück (700 m) auf Hattinger Stadtgebiet bevor wir auf Essener Stadtgebiet die frühere Ziegelei „Timpe“ erreichen. Hier wurde vom Ruhrverband für rd. 240.000 € eine weitere Brücke über den Deilbach ersetzt.

Über das architektonisch ansprechende Ziegeleigelände erreichen wir den Voßnacker Weg und können über die Straße Deilbachtal, vorbei am Deilbachhammer und der Kraftwerksschule die Fahrt in Richtung Kupferdreh fortsetzen.

Die Radwegeverbindung durch das Deilbachtal ermöglicht nicht nur den „Bergischen“ den Zugang zum Ruhrtal, sondern auch den „Ruhris“ eine attraktive Fahrt in die reizvolle Langenberger Altstadt. Es ist zu hoffen, dass einige der vielen S-Bahn-Pendler von Langenberg nach Essen bei gutem Wetter diese attraktive Fahrtmöglichkeit auch für die Fahrt zur Arbeit nutzen.





## Neues vom ElbschetalRadweg

*Nachdem der Freischnitt des dritten Bauabschnitts zwischen dem ehemaligen Bahnhof Asbeck und Gevelsberg West im Februar 2018 für großes Aufsehen in der Bevölkerung gesorgt hat (Begeisterung, dass es endlich losgeht; Entsetzen über das Ausmaß der Abholzaktion), passierte im Rest des Jahres nur noch wenig*

von Georg Schäfer

Wenn mal ein Bagger anrückte, dann ging es lediglich um begleitende Maßnahmen zum Artenschutz. Das soll sich 2019 ändern. Zunächst einmal soll die Instandsetzung des Viadukts Ochsenkamp und vier weiterer Brücken angegangen werden. Der nur 350 m lange Klosterholztunnel soll im kommenden Jahr zunächst saniert und dann mit Einbauten zum Schutz von Fledermäusen versehen werden.

Beim zweiten Bauabschnitt (von Albringhausen bis Asbeck), der zunächst wegen zahlreicher Probleme zurückgestellt war, scheint ein Umdenken des Bauträgers Straßen NRW stattgefunden zu haben. Offensichtlich wird derzeit der Vorschlag der Stadt Gevelsberg in die Planung einbezogen, den Radweg durch den 850 m langen Silscheder Tunnel und den nördlich anschließenden Hangschluchtwald zu führen. Um die ökologisch wertvolle Vegetation zu erhalten, soll der Radweg hier „eingehaust“, also durch eine Art Käfig geführt werden.

Fahrt aufgenommen haben auch die Planungen für die Verlängerung des Radweges von Gevelsberg West nach Schwelm auf der Trasse der ehemaligen Rheinischen Bahn. Unter dem Projekttitel „Radweg unter dem Karst“ (bezieht sich auf die geologischen Gegebenheiten im Deckgebirge über dem 742 m langen Schwelmer Tunnel) wollen die Städte Gevelsberg und Schwelm als Bauherren auftreten. Machbarkeitsstudie und Artenschutzprüfung sind

bereits erfolgt. Es stehen noch Absprachen mit der Deutschen Bahn aus, schließlich soll der Radweg in Gevelsberg West unmittelbar am Gleis der S-Bahn entlang geführt werden. Der Fördermittelantrag soll im Frühjahr gestellt werden, bei positivem Bescheid kann der Bau im Jahre 2020 erfolgen.

Im Entwurf für das regionale Radwegenetz des RVR ist das gesamte Radwegeprojekt zwischen Witten und Schwelm enthalten, und zwar als Radverbindung zwischen Wengern und Asbeck und als Radhauptverbindung zwischen Asbeck und Schwelm. Bei allen drei Tunneln der Strecke ist eine Tunneldurchfahrung vorgesehen.

Weniger begeistert ist die Gevelsberger Fahrradgemeinde über die Weiterführung des Weges von Schwelm zur Wuppertaler Nordbahntrasse. Von der Haßlinghauser Straße (Ende des Radweges unter dem Karst) soll es durch die Schwelmer Innenstadt und weiter über Barmer und Schwelmer Straße nach Wuppertal Langerfeld gehen. Über die Schwarzbachtrasse, die derzeit von der Wuppertalbewegung zum Radweg ausgebaut wird, soll man die Nordbahntrasse am ehemaligen Bahnhof Wichlinghausen erreichen. Als das Gevelsberger Fachforum Radverkehr diese Strecke – soweit bereits vorhanden – am 6. Juni 2018 zur Probe abgefahren ist, hielt sich die Begeisterung in Grenzen. Es gibt kürzere Verbindungen von Gevelsberg zur Nordbahntrasse, am Besten natürlich über die Reste der Rheinischen Bahn, die im Westen des Schwelmer Stadtgebietes noch vorhanden sind.

## Sanierung Nachtigallbrücke

*Am 29.08.2018 wurde die beliebte Brücke für die längs überfällige Sanierung gesperrt und das blieb dann auch für Monate so....*

von Susanne Rühl

Bereits seit ihrer Fertigstellung 1988 stellt die Brücke eine wichtige Verbindung dar für Radfahrende und Spaziergänger aus der Innenstadt ins Ruhrtal und aus Bommern Richtung Heven. Zunehmend marode wurden erst die Eichenleisten und am Ende auch die Trägerbalken aus Holz. War anfangs von einer dreiwöchigen Sperrung die Rede, sollten die Arbeiten dann drei Monate dauern. Jetzt - im Februar 2019 - ist die Brücke auch nach sechs Monaten noch nicht wieder freigegeben und

die Zeitungen sprechen von einer Freigabe „kurz vor Ostern“, was dann eine Sperrung von **ACHT MONATEN** bedeutet. Dazu kommt die schlechte Ausschilderung für Radtouristen und AlltagsradlerInnen, wie z.B. seitens der Arbeitsgemeinschaft Muttental berichtet wurde, die oftmals Radfahrenden den richtigen Weg weisen mussten. Die Bauarbeiten an der Mühlengrabenbrücke verschärften zusätzlich die Situation.

„Trocken und nicht zu kalt „ müssen die Voraussetzungen für die Restarbeiten, u.A. das Auftragen der rutschhemmenden Beschichtung sein. Die neue Brücke besteht dann aus Stahlplatten mit einer 14 mm starken Epoxid-Harzbeschichtung und einer runderneuten Beleuchtung. Die Gesamtsanierungskosten wurden mit über einer halben Million Euro veranschlagt.



vor der Sanierung:  
Metallflicken soweit das Auge reicht



im Februar 2019 sind zwar die Metallplatten installiert, doch die rutschhemmende Beschichtung fehlt noch

# Petition zur Asphaltierung des Rheinischen Esels

Am 26.12.2018 startete Nils Holub bei open-Petition eine Unterschriften-sammlung für die Asphaltierung des östlichen Rheinischen Esels

Quelle: Petition von Nils Holub

## Argumente für die Asphaltierung gibt es viele:

- Der Rheinische Esel hat für den Radverkehr in Witten eine überragende Bedeutung
- Der nordwestliche Teil Richtung Bochum ist bereits mit einer Asphaltdecke ausgebaut
- Die wassergebundene Wegedecke ist oftmals in einem schlechten Zustand und daher schlecht zu befahren, auch mit Kinderwagen und Rollator. Außerdem verdecken Bekleidung und Rad bei Nässe und starker Trockenheit
- Der Radweg wird vor allem zwischen Annenstraße und Kreisstraße besonders viel genutzt. Eine Verbreiterung auf 5,00 m erscheint hier sinnvoll. Dies wird auch in einer entsprechenden Verwaltungsvorlage der Stadt aus dem Jahr 2015 vorgeschlagen
- Der Rheinische Esel soll für Witten in Zukunft als Zubringer zum Radschnellweg RS1 dienen. Eine vernünftige Radinfrastruktur ist hier also unerlässlich
- Der geringe Unterhaltungsaufwand von Asphaltdecken würde für die Stadt Witten einiges an Instandsetzungskosten sparen
- Auch Witten überschreitet seit vielen Jahren die NOx-Grenzwerte deutlich. Eine Investition in die Radinfrastruktur ist damit auch eine Investition in saubere Luft.

## Auch zur möglichen Umsetzung hat sich Nils Holub Gedanken gemacht und meint:

- Die Maßnahme sei voraussichtlich mit mindestens 70 % über die „Richtlinie Nahmobilität in NRW“ förderfähig. Eine erste Kostenschätzung der Verwaltung kommt auf Gesamtkosten in Höhe von ca. 1,2 Mio. € inkl. der Verbreiterung des Weges (Verwaltungsvorlage vom 07.05.2015)
- Eine Förderproblematik mit dem Projekt "Soziale Stadt Annen" sei grundsätzlich lösbar
- Die Stadt Witten habe den Ausbau schon zu einem nicht unwesentlichen Teil geplant

## Die Petition kann unterschrieben werden unter:

<https://www.openpetition.de/petition/online/ausbau-des-rheinischen-esels-fuer-den-alltagsverkehr-in-witten>

## Die Position des ADFC-EN

Der ADFC-EN unterstützt die Petition zur Asphaltierung der Trasse ausdrücklich. Der Rheinische Esel ist eine sehr wichtige Trasse für Radpendler und wird auch als Freizeitweg stark begangen und befahren. Angesichts dieser Nutzung ist eine wassergebundene Wegedecke und insbesondere der oft miserable Unterhaltungszustand absolut nicht angemessen. Die regelmäßige Überarbeitung der Deckschicht, die regelmäßige Reinigung einschließlich der Zuwegungen und Rückschnitte des angrenzenden Bewuchs sollten eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein. Würden diese einfachen Unterhaltungsarbeiten auch ausgeführt, wäre schon viel erreicht für Sicherheit und Komfort.

Der ADFC-EN weist jedoch auch darauf hin, dass die Verbesserung der Fahrradinfrastruktur, wie sie unter Anderem im gerade beschlossenen Radverkehrskonzept beschrieben wird, die Sicherheit des Radverkehrs im gesamten Stadtgebiet erhöht. Insbesondere hierfür müssen ausreichend Mittel und Personal bereitgestellt werden. Das kommt dann allen Radlerinnen und Radlern zugute.



Zuwegung Rheinischer Esel von der Annenstraße: so sieht die Unterhaltung leider häufig aus (mal abgesehen davon, dass auch die Wegebreite völlig unzureichend ist!)

## Radparken am Bahnhof

*Von Ärger bis Unfallgefahr, das Abstellen von Fahrrädern am Wittener Hauptbahnhof muss endlich verbessert werden!*

von Susanne Rühl

Fast jeden Tag steht es in der Zeitung: zur Erreichung der Klimaziele, zur Verbesserung der Luft und als Teil der Verkehrswende kann und soll der Radverkehr beitragen.

Das haben sich auch bereits viele Wittener Bürgerinnen und Bürger auf die Fahnen geschrieben. Sie kombinieren die beiden umweltfreundlichsten Verkehrsmittel miteinander, das Fahrrad und die Bahn. Das ist sehr lobenswert, wird in Witten allerdings massiv behindert. Die bestehende Situation ist einer (fast) Großstadt wie Witten absolut nicht angemessen.



Gab es vor der Neueröffnung der Bäckerei mit Außengastronomie schon viel zu wenig Stellplätze, hat sich die Lage seit dem noch weiter verschärft.



Die Folge ist, dass die Fahrrad-Pendler\*innen im gesamten Umfeld des Bahnhofs alle verfügbaren Pfosten zum Abstellen und Anschließen nutzen

(auch wenn das Rad dabei nicht immer tatsächlich diebstahlgesichert ist...). Das führt nicht nur zu kuriosen Ideen sondern auch zu erheblichen Unfallgefahren.



Bereits im August 2017 wurden bei einer Ortsbeobachtung von der AG Radverkehr gute Lösungen entwickelt. Allein die Umsetzung kommt einfach nicht in Gang. Dabei könnte es ganz einfach sein: Auf der Grünfläche gegenüber des Bahnhofs werden Flächen gepflastert und mit Abstellanlagen bestückt. Im Tunnel zum Bahnsteig bzw. Eingang Stahlwerk ist ebenfalls genug Platz für weitere Radparker. Das alles kann doch nicht so schwer sein!

**WIR VERLIEREN DIE GEDULD  
UND FORDERN: RADPARKER AM  
BAHNHOF JETZT!!**

# RuhrtalRadweg 2019

*Wer hätte das gedacht: Der Ruhrtalradweg hat sich zu einer absoluten Erfolgsgeschichte entwickelt.*

Quellen: Waz 5.10.18, Steeler Lokalkompass 7.03.19

Seit seiner offiziellen Eröffnung im Jahr 2006 auf dem Gelände der Zeche Nachtigall haben bereits 8 Millionen Radfahrerinnen und Radfahrer die 240 km lange Strecke zwischen Winterberg und Duisburg befahren.

2019 konnten sich der RuhrtalRadweg und die gesamte Radreiseregion radrevier.ruhr erneut in den Top fünf der ADFC-Travelbike-Radreise-Analyse positionieren. Der RuhrtalRadweg schaffte es wie schon im Vorjahr auf Platz drei der beliebtesten Radfernerwege Deutschlands. Die Zertifizierung als Vier-Sterne-Qualitäts-Radroute konnte für die kommenden drei Jahre sichergestellt werden.

Axel Biermann, Geschäftsführer der Ruhr Tourismus GmbH (RTG), ist zufrieden: „Seit Jahren bewegen wir uns mit unseren Radprodukten im oberen Bereich des ADFC-Rankings“. Thomas Weber, Geschäftsführer bei Sauerland Tourismus, ergänzt: „Der RuhrtalRadweg ist eines der touristischen Zugpferde für die Regionen Sauerland und Ruhrgebiet. Die Länge, das Streckenprofil und die einzigartige Kombination aus Natur und Industriekultur sprechen unterschiedliche Zielgruppen an und machen den RuhrtalRadweg für jeden erleb- und erfahrbar.“

## Baustellen und Planungen

*Um seinen 4 Sternen noch besser gerecht zu werden, wird es 2019 einige Baustellen am Radweg geben*

*In Freienohl* kommt der Ruhrtalradweg 2019 dort hin, wo er dem Namen nach auch eigentlich verlaufen sollte – direkt an die Ruhr. Die Stadt rechnet mit Baukosten von 600.000 Euro, damit der Radweg künftig unter der Ruhrbrücke her verlaufen wird. Damit wird auch eine große Gefahrenstelle im Ort beseitigt.

Auf *Stiepeler Gebiet* ist vom Regionalverband Ruhr (RVR) eine neue Wegeföhrung geplant.

Als Alternative zu dem kurvigen, engen und damit gefährlichen Stück zwischen Alter Föhre und Wasserkraftwerk soll die Strecke künftig über den Betriebsweg der früheren Trinkwassergewinnungsanlage föhren, erst parallel zu Ruhr und Leinpfad bis zur ehemaligen Schleuse, dann über die Zufahrtsstraße nach Norden zur Brockhauser Straße. Der Weg soll 3 m breit ausgebaut werden, sogar neue Aufenthaltsplätze werden geschaffen.

Der ersten Bauabschnitt zwischen Haus Ovény und Alte Föhre war für 2018, der zweite bis zur Kosterbrücke für 2019 geplant. An der Kosterbrücke ist eine Rampe vorgesehen, die Brockhauser Straße soll Radverkehrsstraße werden. Die Baukosten werden mit 1,34 Mio. Euro veranschlagt, für die es eine 80% Föderung von Bund und Land gibt.



*In Hattingen* ist die Verlegung der Trasse auf die Südseite der Ruhr geplant. Über den Landschaftspark Henrichshütte und die Bahnhofstraße, die neu gestaltet werden soll, gelangen die Radtouristen dann einfacher in die Hattinger Altstadt.

# Knotenpunkte: Fahren nach Zahlen

Der Regionalverband Ruhr (RVR) ergänzt seit einem Jahr die bestehende und landesweit einheitliche Fahrradwegweisung (die sogenannte rot-weiß-Beschilderung) um eine Knotenpunkt-Wegweisung nach niederländischem Vorbild

Quellen: RVR und OpenstreetMap, zusammengestellt von Susanne Rühl

## Neue Wegweiser

Mehr als 250 rote „Knotenpunkte“ sollen künftig an Kreuzungen des Radwegenetzes stehen und zeigen, wo's lang geht. Das Besondere: Die Wegweiser sind durchnummeriert. Dadurch müssen sich RadlerInnen künftig nicht mehr nur mit Kartenmaterial und an Ortsbezeichnungen orientieren. Es reicht, sich die Nummerierungen der Knotenpunkte zu merken.

## Rückenwind für Radtourismus

Das leicht verständliche Wegweisungssystem soll das Interesse auswärtiger Radtouristen an der industriellen Kulturlandschaft zusätzlich ankurbeln. Das Ruhrgebiet ist heute schon die viertbeliebteste Radreiseregion in Deutschland und dieser Status soll mit dem Radeln nach Zahlen weiter ausgebaut werden.

Das System sieht Knotenpunkte an Kreuzungen verschiedener Routen, „durchgehende“ Knotenpunkte und Endknotenpunkte (z.B. bei Attraktionen oder Bahnhöfen). Da nur zweistellige Zahlen vergeben werden, gibt es sehr viele doppelte oder dreifache Nummern. In den drei Regionen (West, Mitte, Ost) werden sich die Zahlen aber nicht wiederholen.

Die ersten vier Knotenpunkte der Region Mitte wurden vom RVR in Witten gesetzt! Der erste am Ruhrtalradweg in Richtung Innenstadt, der zweite an der Gasstraße, der Dritte gegenüber des Hauptbahnhofs und der vierte am Rheinischen Esel an der Zufahrt Ledderken/Marienstraße.



Ein Knotenpunkt besteht aus einem Wegweiser mit „Knotenpunkthütchen“ oben drauf, an dem sich die betroffenen Wege kreuzen und die Verbindungs-routen beginnen/enden. An einigen Knotenpunkten werden Informationstafeln installiert mit der Knotenpunktnummer und dem Namen Rettungspunkt mit Text „Notruf 112“, Rettungspunktnummer

kleine Ruhrgebietsübersichtskarte mit markiertem Standort, Informationstext zum Knotenpunktsystem radrevier.ruhr



*Auf der Karte sind sichtbar:*

Der Knotenpunkt selbst in groß, andere Knotenpunkte kleiner

Route der Industriekultur-Knotenpunkte sind gelb umrandet

Deutlich rot markiert ist das Radwegenetz der Knotenpunkte selbst, darauf Entfernungsangaben zwischen den jeweiligen Knotenpunkten  
Dünnere rote Linien sind das lokale und das NRW-Radwegenetz markiert

Symbole für Radstation, RevierRad, Tourist Information, Panorama der Route der Industriekultur, Bedeutende Siedlung der Route der Industriekultur, Bahnhöfe, Stadt(teil)namen, Straßen (teilweise mit Straßennamen), Gewässer- und Bergnamen

Realisiert wird das Knotenpunktsystem im Rahmen des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms des Landes NRW (RWP) zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur. Die Mittel kommen von Bund, Land und RVR.

Infos unter: [www.rwp.rvr.ruhr](http://www.rwp.rvr.ruhr) und unter [www.radrevier.ruhr](http://www.radrevier.ruhr)

### ***Umfangreiche Informationen bietet OpenStreetMap (anders als der RVR selbst)***

Hier sind grundlegende Informationen zum Thema zu finden [https://wiki.openstreetmap.org/wiki/Knotenpunktsystem\\_radrevier.ruhr](https://wiki.openstreetmap.org/wiki/Knotenpunktsystem_radrevier.ruhr)

Die Übersicht der Knotenpunkte bietet OpenStreetMap unter der Ebene „Radfahren“ <https://www.openstreetmap.org/relation/7592211#map=13/51.4216/7.3517&layers=C>

Hier ist eine Liste aller Knoten mit Beschreibungen zu finden [https://wiki.openstreetmap.org/wiki/Knotenpunktsystem\\_radrevier.ruhr#Knoten](https://wiki.openstreetmap.org/wiki/Knotenpunktsystem_radrevier.ruhr#Knoten)



## Tourentermine ProRad-EN

**Die ProRad-Gruppe Ennepetal bietet jeweils am dritten Samstag des Monats von März bis November Radtouren an**

### Infos zu den Touren

- Startpunkt ist der Parkplatz gegenüber des „Platsch“, Ennepetal, Mittelstraße 108 (wenn nichts anderes angegeben ist)
- Startzeit ist um 10 Uhr
- die Teilnahme kostenlos
- je nach Länge wird unterwegs ein- oder zweimal gerastet („Einkehrschwung“)
- aktuelle Daten und weitere Touren werden auf [www.prorad-en.de](http://www.prorad-en.de) rechtzeitig bekanntgegeben

- Ansprechpartner sind

Jürgen Hofmann  
[hofmann.jr@freenet.de](mailto:hofmann.jr@freenet.de)  
0157 5689 4291

Jost Störring  
[jost.stoerring@gmail.com](mailto:jost.stoerring@gmail.com)  
0176 8135 1469

- WhatsApp-Gruppen  
PRO-RAD-EN TERMINE  
PRO-RAD-EN - FORUM

## Termine

### **Sonntag, 7.04.19**

„Dr. Fuchs Führungen“ zum Ennepetaler Stadtjubiläum (13 Uhr, Ennepetal Voerde)

### **Oster-Samstag, 20.04.19**

Tour nach Breckerfeld und Zurstraße

### **Samstag, 18.05.19**

Leichte Tour für Einsteiger nach Solingen

### **Sonntag, 19.05.19**

Ennepetal auf Rollen und Rädern

### **Samstag, 15.06.19**

Tour in die Elfringhauser Schweiz

### **Samstag, 20.07.19**

„Auswärtstour“ zum Unterbacher See

### **Samstag, 17.08.19**

Tour ins „Bergische“ - die Erste: zur Panzertalsperre (Start Ennepetal-Rüggeberg)

### **Samstag, 21.09.19**

„Auswärtstour“ über die Erzbahntrasse

### **Samstag, 19.10.19**

Tour ins „Bergische“ - die Zweite: zur Bevertalsperre

### **Samstag, 16.11.19**

„Talsperrenrunde“: einige der 5 Talsperren in Ennepetals Umgebung



## **Tourentermine Fachforum Radverkehr der Zukunftsschmiede Gevelsberg e.V.**

*In Gevelsberg setzt sich das „Fachforum Radverkehr der Zukunftsschmiede Gevelsberg e.V.“ seit 2006 für Verbesserungen für Radlerinnen und Radler ein und veranstaltet dabei auch Radtouren.*

*Genauere Informationen gibt es unter 02332 4927 oder unter [www.zukunftsschmiedegevelsberg.de/seite-forum-fahrradverkehr/](http://www.zukunftsschmiedegevelsberg.de/seite-forum-fahrradverkehr/)*

### **Von der Ruhr zur Wupper**

**11.05.2019**

Startpunkt eventuell am Hauptbahnhof in Witten: Die Tour soll zeigen, welche Optionen der

in Bau befindliche Elbschetal-Radweg und seine Verlängerung auf der Rheinischen Bahn eröffnet - mittelschwere Radtour. Die Details werden noch festgelegt und sind dann auf der Homepage der Zukunftsschmiede Gevelsberg einsehbar

### **Feierabendtour**

**27.06.2019 um 18 Uhr in Gevelsberg am Ennepebogen / Jahrstraße**

leichte bis mittelschwere Radtour nach Haßlinghausen und Niedersprockhövel

### **Ennepe-Runde**

**7.09.2019 in Ennepetal um 13 Uhr Marktplatz Milspe, 13.30 Uhr Zustieg Gevelsberg Ennepebogen/ Jahnstraße, 14.30 Uhr Zustieg Haspe Torhaus/ Kölner Straße 1**

Traditionsradtour auf der Themenroute „Ennepe-Runde“, wahlweise als 45 km-Runde über Breckerfeld oder in der 24 km-Abkürzung über die Strecke Voerde - Milspe



**INTERSPORT**  
**GUEVENC**

*im UG*

Stadt  
**Galerie**  
Witten

[www.intersport-guevenc.de](http://www.intersport-guevenc.de)  
[info@intersport-guevenc.de](mailto:info@intersport-guevenc.de)  
Tel.: 02302 4009952 

**Aus Liebe zum Sport**



# STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

## Aktion Stadtradeln 2018

*Wir sind stolz! Das Team „ADFC-Witten“ wurde das fahrradaktivsten Team! Die 12 Teilnehmenden radelten im Schnitt 460,5 km pro Person (insgesamt 5.527,4 km) und sparten dabei 65,4 CO2 pro Person (insgesamt 784,9 kg CO2).*

von Susanne Rühl

### Witten war 2018 das zweite Mal dabei

Insgesamt 10 Teams und 171 Radlerinnen und Radler machten mit, davon jedoch nur 4 Mitglieder des Kommunalparlaments. Es wurden im dreiwöchigen Aktionszeitraum 39.200 km mit dem Fahrrad zurückgelegt - das ist die 0,98-fachen Länge des Äquators. Dabei konnten 5.566 kg CO2 (Berechnung basiert auf 142 g CO2 pro Personen-km) eingespart werden!

Das war leider gegenüber 2017 eine Verringerung der Teilnehmenden und der gefahrenen Kilometern, was möglicherweise den ungewöhnlich hohen Temperaturen im Rekordsommer 2018 geschuldet war.

Ziele der Kampagne ist, die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung verstärkt in die kommunalen Parlamente einzubringen. KommunalpolitikerInnen mit der lokalen Entscheidungsmacht in Sachen Radverkehr sollen mitmachen und selbst „erfahren“, was es bedeutet, in der eigenen Kommune mit dem Rad unterwegs zu sein. Das STADTRADELN ist als Wettbewerb konzipiert und soll mit Spaß und Begeisterung das Thema Fahrrad vorran bringen sowie das Bewußtsein für den Klimaschutz verstärken.

## Aktion Stadtradeln 2019

*Noch steht nicht fest, ob die Stadt Witten wieder teilnimmt und ob die Plattform „Radar“ wieder angeboten wird.*

### Hier steht schon mal wie es geht:

- anmelden auf [www.Stadtradeln.de](http://www.Stadtradeln.de)
- entweder einem bestehenden Team beitreten (z.B. als Wittener ADFC-Mitglied dem ADFC-Team) oder ein eigenes Team gründen oder alleine im offenen Team mitmachen
- im Stadtradel-Zeitraum möglichst viele Fahrradkilometer zurücklegen, denn jeder Kilometer zählt, dabei ist es egal ob im Alltag oder im Urlaub, ob auf dem Pedelec oder dem Mountainbike
- gefahrene Kilometer auf der Stadtradelseite eintragen oder die kostenfreie APP nutzen

**Der ADFC Witten macht auf jeden Fall wieder mit!**



## Erster ökumenischer Fahrrad-Gottesdienst

Am 10.06. luden die evangelische und katholische Gemeinde in Rüdinghausen zum ersten Fahrradgottesdienst ein. Die Familie Kätker stellte ihr direkt am Rheinischen Esel gelegenes Hofgelände zur Verfügung. Der Posaunenchor begleitete die passend zum Thema „Radeln“ ausgesuchten Lieder und den launigen Gottesdienst von Pfarrer Griese.



Anschließend radelten zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem ADFC-Tourenleiter Peter Masarczyk zum Phoenixsee, den einige noch nicht besucht hatten.



### Radfahren ist Meditation in Bewegung

Der 2te Fahrradgottesdienst wird am 12.05.2019 um 11 Uhr an gleicher Stelle auf dem Hof Kätker stattfinden. Der ADFC-EN als Mitveranstalter leitet anschließend wieder eine Fahrradtour zum Phoenixsee.



In welche Richtung bewegt sich das Fahrrad wenn Sie an dem Seil ziehen

- nach vorn ?
- nach hinten ?



Eine spannende Quizfrage konnte nur durch ein kleines Experiment mit Pfarrers eigenem gelben Fahrrad abschließend geklärt werden..... Und? Nach vorn oder nach hinten?

**„Wir behindern den Verkehr?  
Das ist Unsinn:  
Wir sind der Verkehr!“**

*Dem Ausspruch von Martin Laschewski ist eigentlich nichts hinzuzufügen, wenn es um Sternfahrten und Critical Mass Treffen geht*

von Susanne Rühl

Gestartet wurde am Freitag, den 11. Mai 2018 um 17 Uhr vor dem Bahnhof bei schönstem Sommerwetter zur ersten Critical Mass in Witten. Die etwa 80 Radlerinnen und Radler durchkreuzten dann mit viel Spaß zusammen die Innenstadt. Bis Oktober trafen sich immer am ersten Freitag im Monat zahlreiche Radelnde zur kleinen Stadtrundfahrt. Der Start-Termin 2019 der Critical Mass in Witten steht noch nicht fest. Aber es ist immer der zweite Freitag im Monat.



Infos unter <https://de-de.facebook.com/Critical-Mass-Witten-211415472939025/>

**Sternfahrt Ruhr**

Eine Fahrradsternfahrt ist eine politisch motivierte Fahrradtour. Neben dem Ziel das Thema Radverkehr nach vorne zu bringen geht es aber auch um Spaß und Gemeinschaft. Dazu kommen Radfahrerinnen auf organisierten Routen gemeinsam oder auf eigenen Routen in die veranstaltende Stadt. Mit allen zusammen wird dort dann eine gemütliche Runde gedreht.

Die Sternfahrt Ruhr fand von 2013 bis 2016 in Dortmund statt, 2017 in Essen und 2018 in Bochum, 2019 ist Hagen das Ziel.



Treffpunkt an der Jahrhunderthalle in Bochum



gemeinsame Runde durch die Bochumer Innenstadt

*Die nächste Sternfahrt führt die Radelgemeinschaft am 22.09.2019 nach Hagen*





## Per GPX-Tracks durchs Ruhrgebiet

*Der Blog [www.tour.tipp.ruhr](http://www.tour.tipp.ruhr) liefert monatlich Tipps fürs Radfahren im Ruhrgebiet, inklusive der zugehörigen GPX-Dateien zum Download aufs Smartphone - ein Service der Kartographen beim Regionalverband Ruhr (RVR)*

Quelle: RVR

Der Regionalverband Ruhr ist aktiv im Bereich Freizeit der Metropole Ruhr tätig. Seine Aufgabe ist es, die Naherholungsgebiete der Region in Form verschiedener Freizeitkarten dem Nutzer näher zu bringen. Im Wandel der Zeit geht es von den beliebten „Papierkarten“ vermehrt zu Online-Angeboten. Daher wurde Tour.Tipp.BLOG ins Leben gerufen. Hier werden kontinuierlich schöne und abwechslungsreiche Tourenvorschläge aus der gesamten Metropole Ruhr gepostet. Das Angebot ist vielseitig. Sei es eine Fahrradtour, eine Wanderung oder ein Spaziergang mit der Familie. Vielleicht auch mal eine Kanutour auf einem der vielen Gewässer oder ein Ausritt durch die Natur.....

Die vorgestellten Touren werden umfangreich textlich beschrieben und auf zahlreichen Fotos abgebildet. Eine Information über Charakter der Strecke mit Höhenprofil und Streckenlänge runden die Sache ab. Es können der GPX-Track und eine PDF-Karte kostenlos herunter geladen werden.



*Als Beispiel einfach mal anschauen, die Rundtour durch die Elfringhauser Schweiz unter <http://tour.tipp.ruhr/2018/05/04/rad-rundtour-elfringhauser-schweiz/>*

# Programm

## 5. Hattinger Fahrradfrühling

23. März bis 3. Juni 2019



Samstag 23.03.19

### Eröffnung des 5. Hattinger Fahrradfrühling

19.50 Uhr, Holschentor, Talstr. 8

### Internationales Cycling Film Festival

eine Auswahl Fahrrad-Kurzfilme, Eintritt frei  
20 Uhr, Altes Rathaus, Untermarkt 9

Mittwoch 27.03.19

### Fahrradkurs für Frauen

Radfahren lernen und in der Praxis üben mit  
ProRad und ADFC-EN bis 29.05.

jeweils Mittwochs

15.00 Uhr, Alte Feuerwache, Friedrichstr.

Samstag 30.03.19

### Gesundheitstag im Rathaus

Infostand von ProRad und ADFC-EN

10.00 - 14.00 Uhr, Rathaus, Roonstr. 1

Sonntag 31.03.19

### Zur Bergischen Velo, Nordbahntrasse

Radtour mit ProRad zur Radmesse in  
Wuppertal, leicht, ca. 65 km

10.00 Uhr, Steinhagen

Samstag 6.04.19

### Repair-Café

Reparatur des eigenen Fahrrades  
mit Hilfestellung

14.00 -18.00 Uhr, Holschentor, Talstr. 8

Sonntag 7.04.19

### Anradeln 2019 mit dem Sauerländischen Gebirgsvereine SGV

leichte Radtour zum Saisonstart, ca. 45 km

11.00 Uhr, Alter S-Bahnhof, Bahnhofstr. 79

Freitag 12.04.19 bis Sonntag 14.04.19

- Infostände des ADFC-EN, ProRad, SGV

- Fahrrad-Flohmarkt

- Bike-Brothers Radshow am Samstag

Fr/Sa 12.00 -18.00 Uhr

### Hattinger Frühlingfest mit verkaufsoffenem Sonntag

13.00 -18.00 Uhr, Steinhagen

Samstag 13.04.19

### „EN-Kreisel“

für Fahrräder mit und ohne Strom Rad-  
rundtour mit dem RSC Silschede und anderen  
Radsportvereinen des Kreises ca. 60 km

10.00 Uhr, Alter S-Bahnhof, Bahnhofstr. 79

Sonntag 14.04.19

### Grummer Teiche und Dahlhauser Heide

Radtour mit dem SGV, leicht, ca. 45 km

11.00 Uhr, Alter S-Bahnhof, Bahnhofstr. 79

Freitag 26.04.19

### Bike and Sail

ADFC-EN und Segel-Club-Hattingen laden  
zum Radeln und Segeln auf dem Kemnader  
See, begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung  
bei Fahrräder Hecken

15.00 Uhr, Steinhagen

Sonntag 28.04.19

### Schloss Herten

Radtour mit dem SGV, mittel, ca. 75 km  
9.00 Uhr, Alter S-Bahnhof, Bahnhofstr. 79

Montag 29.04.19

### Mit dem Fahrrad durch Kuba

Bildervortrag von Pfarrer Gereon Alter,  
Eintritt 5 €  
19.30 Uhr, Stadtbibliothek, Reschop-Caré

Samstag 4.05.19

### Radschnellweg Ruhr RS1

Radtour mit ProRad zu einigen Strecken-  
abschnitten und Vorstellung des Planung-  
standes, mittel, ca. 40 km  
14.00 Uhr, Holschentor, Talstr. 8

Sonntag 5.05.19

### Radtour

9.30 Uhr, Alter S-Bahnhof, Bahnhofstr. 79  
mit dem SGV, leicht, ca. 35 km zum  
**Ökumenischer Fahrrad-Gottesdienst mit  
Fahrradsegnung im Pfarrgarten St. Peter  
und Paul**  
13.00 Uhr, Alter S-Bahnhof, Bahnhofstr. 79

Freitag 10.05.19

### Fledermäuse am Hammerteich

Radtour mit dem NABU zur Fledermaus-  
beobachtung  
19.30 Uhr, Henrichshütte, Werkstr. 31

Samstag 11.05.19

### Cross Workshop

der Radsportclub RSC Westfalia Sprockhövel  
gibt eine Einführung zum Thema Crossrad  
10.00 - 12.00 Uhr, Henrichshütte, Werkstr. 31

Sonntag 12.05.19

### Zeche Zollern

Radtour mit dem SGV, mittel, ca. 70 km  
11.00 Uhr, Alter S-Bahnhof, Bahnhofstr. 79

Samstag 18.05.19

### Crossrunde mit Crossrad oder MTB

mit dem Radsportclub RSC  
Westfalia Sprockhövel  
10.00 Uhr, Henrichshütte, Werkstr. 31

Sonntag 19.05.19

### Von Ruhr zu Ruhr

Radtour mit dem SGV, mittel, ca. 55 km  
9.30 Uhr, Alter S-Bahnhof, Bahnhofstr. 79

### Rennradrunde

mit dem Radsportclub RSC Westfalia  
Sprockhövel  
9.00 Uhr, Bikeshop, Wuppertalerstr. 3  
Niedersprockhövel

Freitag 24.05.19

### Hammertour

Radtour mit dem Stadtarchivar auf den  
Spuren der Industriegeschichte  
15.00 Uhr, Alter S-Bahnhof, Bahnhofstr. 79

Sonntag 26.05.19

### Bochumer Süden

Radtour mit dem SGV, leicht, ca. 40 km  
10 Uhr, Alter S-Bahnhof, Bahnhofstr. 79

Mittwoch 29.05.19

### Altstadtgespräche: Radfahren aus medizinischer Sicht

mit VHS, WAZ, Volker Völske  
18.00 Uhr, Altes Rathaus, Untermarkt

Donnerstag 30.05.18

### Open-Air-Himmelfahrts-Gottesdienst

Radtour mit dem SGV, leicht, ca. 30 km  
10.00 Uhr, Alter S-Bahnhof, Bahnhofstr. 79

Sonntag 2.06.19

### Fahrradsternfahrt

mit vielen Fahrrädern nach Düsseldorf,  
dort Kundgebung um 15.30 Uhr,  
Rückfahrt ÖPNV oder Rad  
11.00 Uhr, ZOB, Morandini-Tor

### Von Lünen zu Schloss Westerwinkel und Schloss Cappenberg

Radtour mit dem SGV, leicht, ca. 55 km,  
Anreise mit dem PKW  
9.00 Uhr, Alter S-Bahnhof, Bahnhofstr. 79

Montag 3.06.19

### Danke Aktion

am Europäischen Tag des Fahrrades erhalten  
alle Radlerinnen und Radler einen Kaffee mit  
Ruhr-Inn, ProRad und ADFC-EN  
7.00 - 10.00 Uhr, S-Bahn Station  
Hattingen Mitte

### Film: Tati's Schützenfest

Filmklassiker über einen radelnden  
französischen Briefträger  
19.00 Uhr, VHS

### Weitere Informationen zum Programm

- Robert Dedden, 02324/61432,  
[robert.dedden@adfc-en.de](mailto:robert.dedden@adfc-en.de)
- Fahrräder Hecken, 02324/6868073  
[http://www.fahrraeder-hecken.de/  
Fahrradfruehling/Programm-2018/](http://www.fahrraeder-hecken.de/Fahrradfruehling/Programm-2018/)

## E-Bikes, individuelle Fahrräder & Zubehör



**EBI**  **fahrrad  
service**

**VSF.** für Mensch und Rad

Mitglied

Tel.: 02302 / 3 11 23  
Hauptstr. 30  
58452 Witten

[www.ebis-fahrradservice.de](http://www.ebis-fahrradservice.de)



# Fahrräder Hecken

*Beweglich sein, beweglich bleiben.*

Andreas Hecken 10-18Uhr30 Sa. 10-15Uhr  
Steinhagen 14 Telefon: 02324/6868073

## Ihr Partner rund um's Rad



### Werkstatt- service

Vertragshändler:  
**Steppenwolf,  
Maxcycles,  
Puky**

Geschäftszeiten:	Ardeystraße 38
Mo.-Fr. 10.00 - 13.00 Uhr	58 452 Witten
15.00 - 18.30 Uhr	Fon 02302/8 26 28
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr	Fax 02302/88 86 79

# ADFC - EN Tourenplan 2019

## Touren-Ampel



Einsteiger



Leicht



Mittel



Schwer

## Startpunkte:

(W) Werkstadt Witten

(S) Saalbau Witten

(Kerpen - Buir)

Datum	Abend-tour	Tages-tour	Strecke / Ziel / Startpunkt
21.03. Do		12.00	Dorney Wald (S)
07.04. So		11.00	Anradeln Schloß Werdringen (S)
28.04. So		10.00	Drei-Seen-Tour (S)
02.05. Do		12.00	Ruhr-Tour (S)
05.05. So		10.00	Do- Bo-Wit-Rundtour (W)
12.05. So		10.30	Phoenix See mit vorherigem ökumenischem Gottesdienst (S)
21.05. Di	18.00		Harkort See (S)
26.05. So		11.00	Heimatliche Quellen und ein Wasserschloß (S)
02.06. So		10.00	Mengeder Gaudium (S)
16.06. So		10.00	Himmelstreppe (S)
18.06. Di	18.00		Bermuda Dreieck (S)
23.06. So		10.00	Schiffshebewerk Waltrop (W)
30.06. So		10.00	Halde Schwerin (S)
14.07. So		10.00	Folkwang-Museum (S)
21.07. So		10.00	Schloß Hohenlimburg (S)
23.07. Di	18.00		Niere Dortmund (W)
18.08. So		10.00	Horstmarer See Lünen (W)
20.08. Di	18.00		Schloß Dellwig (W)
25.08. So		11.00	Hambacher Tagebau (Kerpen-Buir)
08.09. So		10.00	Windrather Tal und Langenberger Sender (S)
15.09. So		10.00	Hasper Talsperre (S)
03.10. Do		10.00	Hohensyburg (S)
26.10. Sa		10.00	Naturfotofestival Lünen (S)



Tourenleiter	km	hm	
Re	20	80	🚴
Co/Pe	35	150	🚴
Jo	60	360	🚴
Re	58	60	🚴
No	42	360	🚴
Pe	40	200	🚴
Jo	32	150	🚴
No	33	320	🚴
Gü/Pe	45	180	🚴
Gü/Pe	50	200	🚴
Jo	32	200	🚴
Jo	62	340	🚴
Gü/Pe	50	250	🚴
Gü/Pe	75	300	🚴
Jo	71	530	🚴
Jo	35	220	🚴
Jo	72	330	🚴
Jo	27	170	🚴
No	56	420	🚴
No	60	1030	🚴
Gü/Pe	60	600	🚴
Gü/Pe	50	350	🚴
Gü	75	390	🚴



Tourenleiter:  
 Gü / Pe - Günter Wende / Peter Masarczyk  
 No - Norbert Schier  
 Co / Pe - Cornelia Freund / Peter Masarczyk  
 Jo / Pe - Johannes Seidel / Peter Masarczyk  
 Re - Renate Zinke  
 Jo - Johannes Seidel

## NRWRadtour 2019 zu Gast in Ostwestfalen-Lippe

*WestLotto und die Nordrhein-Westfalen-Stiftung richten im Sommer zum elften Mal die NRWRadtour aus. Über 1.200 Radfahrerinnen und Radfahrer erkunden an vier Tagen abwechslungsreiche und landschaftlich schöne Strecken mit dem Rad.*

Quelle: NRW-Radtour



Auf der Tour machen die Veranstalter auch auf Naturschutz- und Kulturprojekte aufmerksam, die von der NRW-Stiftung hauptsächlich mit Lottereerträgen von WestLotto unterstützt werden. Höhepunkt und Abschluss jeder Etappe ist das WDR 4 Sommer Open Air mit großem Bühnenprogramm bei freiem Eintritt.

Die NRWRadtour 2019 findet vom 18. -21.07. statt und führt am ersten Tag über schöne Radwanderwege von Rheda-Wiedenbrück über Delbrück bis nach Paderborn zum Domplatz. Am zweiten Tag erreicht der Fahrradross nach Überquerung des Teutoburger Waldes die Mittagspause in Detmold auf dem historischen Marktplatz. Nach einem weiteren Zwischenstopp in Leopoldshöhe erreicht die NRW Radtour das Etappenziel Ravensberger Park in Bielefeld. Die dritte Etappe ist ein Rundkurs von Bielefeld über die Pausenorte Herford und Bad Salzuffen zurück nach Bielefeld.

Nach insgesamt rund 210 Kilometern erreicht die NRWRadtour am Sonntag, den 21. Juli, nach einem Stopp in Harsewinkel am prächtigen Kloster Marienfeld wieder Rheda-Wiedenbrück.

In der Region befinden sich viele interessante Naturschutz- und Kulturprojekte der NRW-Stiftung. Dazu gehören etwa das Museum Wiedenbrücker Schule in Rheda, ein Holzhandwerksmuseum in Hiddenhausen, das Sommertheater und die Falkenburg in Detmold, eine frühere Wäschefabrik und das Vogel Schutzgebiet Rieselfelder Windel in Bielefeld.

Die Touren-Scouts des ADFC, der Sanitätsdienst des DRK und eine Motorradstaffel der Polizei sorgen für einen reibungslosen Ablauf und eine professionelle Betreuung der Radlerinnen und Radler.

Der Continental-Reparaturservice hilft bei Pannen und Leihradvergabe, Rosbacher verteilt kostenfreie Getränke entlang der Strecke und die AOK Nord-West erwartet die Radelnden an einem Gesundheitsstand in den Etappenzielen.

Die komplette Viertages-Tour einschließlich Übernachtungen, Verpflegung, Radtrikot und vielen weiteren Serviceleistungen kostet zwischen 155 und 345 Euro, je nach Wahl der Unterbringung. Anmeldungen sind ab 12. März bei allen WestLotto-Annahmestellen oder unter der Homepage [www.nrw-radtour.de](http://www.nrw-radtour.de) möglich. Die Teilnahmegebühren für eine Tagesetappe liegen bei 30 Euro. Die Startplätze für eine eintägige Teilnahme sind limitiert und eine Anmeldung ist erst ab 01. Juni 2019 möglich.

Für Rückfragen steht die Projektorganisation KOM3 mit dem NRW-Radtour-Telefon unter 0180/500 15 95 (14 Cent pro Minute, max. 42 Cent aus Mobilfunknetzen) montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr zur Verfügung.



# NRWRADTOUR

**18. - 21.07.2019**

Mit WestLotto das Land erfahren

Anmeldung in jeder WestLotto-Annahmestelle  
oder unter [www.nrw-radtour.de](http://www.nrw-radtour.de)





## Fahrräder für Uganda

„Wer sich im reichen Norden unter der breiten Palette an Möglichkeiten für ein Fahrrad entscheidet, schützt das Klima. Für viele Ugander hingegen ist der Drahtesel die einzige Möglichkeit zur Mobilität.“ Zitat von Eva Rudolph, Verein Jugendhilfe Ostafrika e. V.

Quelle: Jugendhilfe Ostafrika, zusammengestellt von Susanne Rühl



Wer eine Spendenmöglichkeit sucht, bei der sicher ist, dass das Geld nicht nur ankommt sondern auch sehr sinnvoll verwendet wird, sollte weiterlesen.....und gerne auch handeln.....

## **Der Verein Jugendhilfe Ostafrika e.V.**

Der Verein besteht seit 1990. Die Vereinsarbeit wird ausschließlich ehrenamtlich geleistet, selbst die Reisekosten für Besuche beim Projekt werden privat finanziert. Dadurch entstehen extrem niedrige Verwaltungskosten, d.h. es kommen von 1 Euro Spende 0,99 Euro da an, wo sie gebraucht werden, nämlich in Uganda.

Der Verein fördert das Fahrrad als angepasstes Transportmittel in Ostafrika, denn ein Fahrrad stellt in den ländlichen Gebieten das einzig sinnvolle Transportmittel dar und ermöglicht Familien eine Verbesserung ihrer Lebenssituation und ihrer Einkommens-verhältnisse. Eine Investition in ein Fahrrad für eine Familie oder eine Dorfgruppe bedeutet Hilfe zur Selbsthilfe in einem der ärmsten Länder der Welt.

Der Verein sammelt in Deutschland Spenden für die Anschaffung von Fahrrädern und organisiert "Fahrradpatenschaften" zusammen mit Projekten im Gesundheits-, Bildungs- und landwirtschaftlichen Bereich.



## **Die Fahrräder und die Werkstatt**

Die robusten und lastentauglichen Fahrräder werden aus Indien oder China importiert, denn das sind die ortsüblichen Räder, für die es auch überall Ersatzteile gibt. Die Räder werden komplett in Einzelteilen zerlegt geliefert. Montiert werden sie dann in der Werkstatt BSPW in Jinja am Viktoriasee, die mittlerweile ein Zentrum für angepasste Technologien ist und von Ugändern selbst verwaltet wird. Es werden dort auch Dreiräder, Rollstühle für Behinderte und Krankentransportanhänger gefertigt. Zwei Fahrradmechaniker finden dadurch Arbeit.

## **Die Fahrradvergabe**

Die EmpfängerInnen stellen einen Antrag, indem sie ihre sozio-ökonomische Lebenssituation angeben und wofür das Fahrrad genutzt werden soll. Das einheimische Team der Werkstatt BSPW entscheidet über die Anträge, je nach finanziellen Möglichkeiten der Empfangenden muss ein Eigenanteil dazu gezahlt werden.



## **Die Mittelverwendung 2018**

Von den 79.000 Euro Spendeneinnahmen wurden insgesamt 685 Fahrräder und 21 Dreiräder für 64.800 Euro finanziert, die restlichen Spenden flossen in 100 Kochtaschen für Solarkocher (auch ein Projekt des Vereins), in Werkzeuge und Ausbildungszuschüsse.

## **Die Spenden**

Mit 90,- € wird ein ganzes Fahrrad, mit 150,- € ein Behinderten-Dreirad, ein Krankentransportanhänger oder ein Rollstuhl finanziert, auch für die Unterstützung der Werkstatt kann gespendet werden. Bei den Rädern ist auch eine Teilfinanzierung möglich. Beim Verwendungszweck sollte vermerkt werden, wofür die Spende gelten soll. Die Spenden sind steuerlich absetzbar.

## **Das Spendenkonto**

IBAN: DE28 6009 0800 0103 2370 12

BIC: GENODEF 1S02

bei der Sparda-Bank Baden-Württemberg

weitere Informationen unter  
[www.jugendhilfe-ostafrika.de](http://www.jugendhilfe-ostafrika.de)

# Beitritt

auch auf [www.adfc.de/beitritt](http://www.adfc.de/beitritt)



Bitte einsenden an ADFC e. V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,  
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an [mitglieder@adfc.de](mailto:mitglieder@adfc.de)

Name

Vorname  Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig)  Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

**Ja**, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße weitere Vorteile auf [www.adfc.de/mitgliedschaft](http://www.adfc.de/mitgliedschaft).

Einzelmitglied  ab 27 Jahre (56 €)  18 – 26 Jahre (33 €)  unter 18 Jahren (16 €)

Familien- / Haushaltsmitgliedschaft  ab 27 Jahre (68 €)  18 – 26 Jahre (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende: €

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname  Geburtsjahr

Name, Vorname  Geburtsjahr

Name, Vorname  Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

KontoinhaberIn

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.



# Mitgliedervorteile auf einen Blick

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein. Außerdem hat er mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.

**29€** **29€** Keine Anmeldegebühr bei DriveNow zahlen!

Keine Anmeldegebühr bei Scouter Carsharing zahlen!

**9€**

Sie sparen bei nextbike 9 Euro im RadCard-Tarif.

**50%**

Bei stadtmobil erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

**50%**

Bei cambio Car-Sharing erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

**15€**

Bei Flinkster bezahlen ADFC-Mitglieder nur 15 Euro für die Registrierungsgebühr. Außerdem ein Fahrtguthaben von 15 Euro (Gültigkeit 6 Monate).

**10€ / 13€**

Bei Call a Bike sparen Sie auch ohne BahnCard die Anmeldegebühr im Komfort- und Basistarif.

**100€**

ENTEKA schenkt Ihnen im ersten Jahr zusätzlich zur Neukundenprämie einen Best/Choice Einkaufsgutschein (Höhe abhängig von gewählten Tarifen).

Sie sind als Radfahrer und Fußgänger haftpflichtig sowie rechtsschutzversichert.

ADFC-Pannenhilfe. Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie innerhalb Deutschlands im Pannennetz unkomplizierte Hilfe.

**24 h**

Über 11 % sparen Sie bei Produkten der BIKE-Assekuranz Plus. Rabatte auf weitere Versicherungen.

**11%**

Auf ausgewählte Radreiseangebote im „Radurlaub“ bieten Ihnen viele Reiseveranstalter 25 Euro Rabatt.

**25€**

Sorgenfrei Radfahren – europaweit. Die ADFC-PannenhilfePLUS können nur ADFC-Mitglieder zusätzlich buchen.

**PLUS**

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die VSF-Wartung.

**15€**

Alle Vorteile und Konditionen auf [www.adfc.de](http://www.adfc.de)



# ADFC-Mitglied werden zahlt sich aus

Sie sind als ADFC-Mitglied Teil einer starken Gemeinschaft – Sie machen uns stark und wir machen uns für Sie stark.

Beispielsweise wenn Ihnen unterwegs Unvorhergesehenes zustößt und Sie nicht mehr weiterkommen, helfen wir Ihnen mit unserem **24-Stunden-Pannenservice** „ADFC-Pannenhilfe“. Aber auch, wenn Sie mal Fragen haben oder Rechtssicherheit brauchen, stehen wir beratend an Ihrer Seite. Kompetente Hotline-Mitarbeiter beraten Sie zügig, fundiert und finden mit Ihnen die beste Lösung für auftretende Probleme. Sechsmal im Jahr finden Sie als Mitglied darüber hinaus wertvolle Tipps und Informationen in unserem **ADFC-Magazin Radwelt**. Profitieren Sie außerdem von einer Vielzahl an Rabattaktionen, die wir zusammen mit Kooperationspartnern deutschlandweit exklusiv für ADFC-Mitglieder anbieten.

Zusätzlich bietet der ADFC Ihnen vor Ort Fahrradcodierungen sowie Sicherheitschecks und Verkaufsbörsen an. Und falls Sie mal nicht wissen, was Sie am Wochenende machen können, nehmen Sie doch an vergünstigten oder **kostenlosen Radtouren** teil.

Dass sich eine ADFC-Mitgliedschaft auch ganz schnell auszahlt, sehen Sie, wenn Sie einen Blick auf die Mitgliedervorteile werfen.

[www.adfc.de/sei-dabei/](http://www.adfc.de/sei-dabei/)

**Verbunden und nah**  
 Wegen Sicherheit können Sie bei uns den mehr als 200 qualifizierten ADFC-Pannenservice-Mitgliedern helfen. Sie können bei uns Hilfe bei den ADFC-Mitgliedern bekommen. Sie können bei uns Hilfe bei den ADFC-Mitgliedern bekommen. Sie können bei uns Hilfe bei den ADFC-Mitgliedern bekommen.

**Gutschein** VSF  
 Ein Rabattvorteil auf die VSF-Wartung

**Wir möchten Ihnen und Ihrem Rad etwas Gutes tun.**  
 ADFC  
**15€**

**Auf die VSF-Wartung können Sie sich verlassen.**  
 Sie bei der VSF-Wartung 72 Minuten qualifizierte VSF-Wartungsarbeiten mit mehr als 100 Arbeitsschritten nach modernsten Standards.

- Prüfung aller Systeme auf Funktion, Sicherheit und Zustand
- Kontrolle aller Schraubverbindungen
- Greifen des Nippels
- Einrichten von Schaltung, Bremsen und Licht
- Einbau von Ersatzteilen
- Einbau von Ersatzteilen

Wichtig: VSF-Wartung ist ein Service für ADFC-Mitglieder.

## Außerdem gibt es ab 2018 wieder einen exklusiven Vorteil für ADFC-Neumitglieder

Sie erhalten einen **Gutschein zur Ermäßigung der VSF-Wartung**. Damit können sie bei Fachhändlern aus dem **Verbund Service und Fahrrad (VSF)**

15 Euro bei der VSF-Wartung sparen. Die VSF-Wartung umfasst 72 Minuten qualifizierte Wartungsarbeit mit mehr als 100 Arbeitsschritten nach modernsten Standards.

≡ **e-motion** ≡  
TECHNOLOGIES  
*more than biking*


„e-motion e-Bike Welt Herdecke“

*Ihr e-Bike und MTB Partner  
in der Region*



Hauptstraße 14 58313 Herdecke Tel. 0 23 30 / 91 62 78

[www.emotion-technologies.de](http://www.emotion-technologies.de)

 **extrawheel**



**EXTRAWHEEL Fahrradanhänger Fahrradtaschen**

58455 Witten, Ledderken 8, Tel.: 02302 963 403

E-mail [info@extrawheel.de](mailto:info@extrawheel.de)

[www.extra-wheel.de](http://www.extra-wheel.de)

# Fahrradcodierung

*Wer sein Fahrrad codieren lässt, macht Langfingern das Leben schwer.  
Denn ohne Eigentumsnachweis kommen sie mit dem Diebsgut nicht weit*

von Susanne Rühl



Foto Jens Lehmkühler

Die Codierung zeigt sofort, wer EigentümerIn des Fahrrades ist und erschwert daher den Weiterverkauf, insbesondere über Flohmärkte oder Internet. Die Erfahrung zeigt, dass eine Codierung die Zahl der Diebstähle deutlich senken kann und die Aufklärungsquote erhöht. Ein weiterer Vorteil ist die Rückführung des gefundenen Diebsgutes an die ursprüngliche Besitzerin.

In NRW ging zwar 2018 die Zahl der gemeldeten Diebstähle von 69.000 auf 67.000 Fahrräder zurück. Die Anzahl an Diebstählen ist aber nach wie vor hoch und die Aufklärungsquote nach wie vor mit ca. 8 % sehr gering.

## Die Rahmennummer allein gibt nicht genügend Informationen

Sie wird vom Hersteller ohne erkennbares System eingestanzt – mit Dopplungen und ohne zentrale Nummernkartei. Hier schafft die Fahrradcodierung Abhilfe – am besten in Verbindung mit einem bundeseinheitlichen Fahrradpass. (Infos unter [www.polizei-beratung.de/medienangebot/](http://www.polizei-beratung.de/medienangebot/) unter dem Suchwort Fahrradpass)

## So funktioniert es

Das Prinzip basiert auf einem von der Polizei in Bergisch-Gladbach entwickelten und von der Polizei in Friedberg (Hessen) perfektionierten Codierverfahren und ist einfach: Ein entsprechendes Gerät oder ein spezieller Aufkleber verewigt auf

dem Rahmen des Fahrrads einen verschlüsselten personen-bezogenen Code, der aus einer individuellen Ziffern- und Buchstaben-kombination besteht.

Der ADFC empfiehlt das EIN-System (Eigentümer-Identifizierungs-Nummer), ein einfaches und unabhängig nutzbares System ohne die Registrierung in einer Datenbank. Der Nummern-Code besteht aus dem Kfz-Kennzeichen des Ortes, den letzten Ziffern des amtlichen Gemeindegeschlüssels, der Straßenkennung, der Hausnummer, den Initialen des Eigentümers und einer Jahreszahl. Diese einfache Codierung der Daten verhindert, dass die Adresse für Fremde komplett erkennbar ist. Die Polizei kann jedoch anhand des ihr vorliegenden Schlüssels jederzeit die Adresse ermitteln.

## Umzug und Verkauf

Bei einem Umzug kann das Einwohnermeldeamt anhand der alten Adresse den aktuellen Wohnsitz schnell feststellen. Wer viel umzieht, kann auch einen festen Zweitwohnsitz (beispielsweise den der Eltern) für die Codierung verwenden.

Bei einem Verkauf ist es wichtig, einen Kaufvertrag zu schließen, damit der neue Besitzer nachweisen kann, dass er das Fahrrad rechtmäßig erworben hat. Der neue Besitzer kann sein Rad neu codieren oder den alten Code streichen lassen. Das muss er aber nicht, denn auch über den Vorbesitzer kann man im Falle eines Diebstahls den aktuellen Besitzer ermitteln.

K 0 0 0 8 3 7 0 0 2 H R 1 8		
Kfz-Kennzeichen	K	Köln
Ordnungsnummer für die Stadt	00	Köln
Straße gemäß Straßenverzeichnis	00837	Walter-Pauli-Ring
Hausnummer des Besitzers	002	Haus Nr. 2-6
Initialen des Besitzers	HR	Herbert Reul
Jahr der Codierung	18	2018

Beispiel für einen Code

## So kommt der Code ans Fahrrad

Bei der Gravurcodierung wird der Code bis 0,2 Millimeter tief in das Metall des Fahrradrahmens eingefräst, ohne negativen Einfluss auf die Stabilität. Ein Aufkleber mit Sichtfenster verhindert die Korrosion. Die Gravurmethode ist allerdings nur für „normale“ Rahmenformen und ausreichend stabile Rohre geeignet.

Bei der „Nagel-Methode“ wird der Code mit kleinen Nadelschlägen in den Rahmen gehämmert. Dabei wird kein Material entfernt sondern nur verformt. Mit dieser Methode können fast alle Fahrradrahmen codiert werden

Rahmen aus Carbon und ultraleichte Rennradrahmen eignen sich nicht für eine Gravur oder einen Nagelcode. Hier bietet sich die Klebecodierung an. Bei der Klebecodierung wird ein spezielles Etikett verwendet, das gegen unbefugtes Ablösen besonders gesichert ist.

Die Codierung wird auf der rechten Seite des Sattelrohrs angebracht, bei der Klebecodierung möglichst auch noch an anderer Stelle. Polizei und Fahrradhändler achten besonders auf diese Be-

reich, ein Überkleben oder Verändern des Codes durch den Dieb fällt daher schnell auf.

## Die folgenden Dinge sind zwingend zu einer Fahrradcodierung mitzubringen

- das eigene Fahrrad
- ein Eigentumsnachweis wie Kaufvertrag oder Rechnung. Ein Kassenbon ohne weitere Angaben reicht nicht aus. Fehlt der Eigentumsnachweis, muss eine Eigentums-erklärung ausgefüllt werden, die später der Polizei zur Überprüfung übermittelt wird.
- ein Identitätsnachweis wie Personalausweis oder Reisepass
- bei E-Bikes der Akkuschlüssel
- etwas Zeit, da das Verfahren selbst ca. 15 Minuten dauert

## Wer bietet Codierung an?

Zurzeit gibt es in Witten noch keine Möglichkeit das Fahrrad codieren zu lassen. Der Nachbarverband ADFC-Dortmund bietet in seiner Geschäftsstelle einmal im Monat Codierungen an. Details unter [www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-dortmund/termine/fahrradcodierungen.html](http://www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-dortmund/termine/fahrradcodierungen.html)

Liegezweiräder  
Liegedreiräder  
Lastenräder

VELOMOBIEL.NL  
fietsen gemaakt door fietsers.

Bakfiets.nl

HASE  
BIKES

ICLETTA  
THE CULTURE OF CYCLING

HP VELOTECHNIK

**tri-mobil**  
Fahrradspezialitäten

Tel: 0234-51 14 19 [www.tri-mobil.de](http://www.tri-mobil.de)

## Fahrradquiz: Wer weiß es genau?

Immer wieder gibt es im Straßenverkehr Situationen, in denen man sich fragt:  
Was ist eigentlich erlaubt?

Quelle: ADFC unter [www.adfc.de/artikel/verkehrsrecht-fuer-radfahrende/](http://www.adfc.de/artikel/verkehrsrecht-fuer-radfahrende/)

Grundsätzlich gilt: Das Fahrrad ist ein Fahrzeug und damit sind Radfahrende Fahrzeugführende mit allen Rechten und Pflichten. Für sie gelten zunächst die allgemeinen Regeln für den Fahrzeugverkehr. Die Straßenverkehrsordnung (StVO) enthält aber auch zusätzliche Vorschriften speziell für den Radverkehr.

Es folgen zehn Fragen zu populären Meinungen, auf Seite 60 stehen die richtige Antworten.

**Frage 1** Wenn ein Radweg da ist, müssen Radfahrende ihn benutzen



**Frage 2** Auf dem Zebrastreifen haben Radfahrende Vorrang genau wie Fußgänger



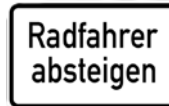
Foto Dieter Schulz

**Frage 3** Radfahrer müssen immer hintereinander fahren



Foto Ortlieb

**Frage 4** Beim Schild „Radfahrer absteigen“, muss man runter vom Rad



**Frage 5** Es ist rechtlich gesehen kein Problem, unter Alkoholeinfluss Fahrrad zu fahren



Foto Gunnar Fehlau

**Frage 6** Radfahrer dürfen in Einbahnstraßen in Gegenrichtung fahren.

**Frage 7** Unterwegs mit dem Handy telefonieren ist nur im Auto verboten



Foto Joop

**Frage 8** Beim Abbiegen müssen Radfahrer die ganze Zeit den Arm ausstrecken

**Frage 9** Kopf- oder Ohrhörer sind für Radfahrer verboten.

**Frage 10** Tempo 50 in der Stadt gilt auch für Radfahrende.



**adfc**

Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club

[www.adfc.de](http://www.adfc.de)

# INSPIRIEREN PLANEN ERLEBEN



**Spannende Reisetipps und  
ausführliche Routeninfos**

Broschüre kostenlos  
im ADFC-Infoladen und  
in vielen Fahrradläden,  
auch als E-Paper verfügbar

**76 SEITEN  
ROUTENINFOS  
SEHENSWERTES  
REISETIPPS**

**Direkt bestellen:**  
030 20914980 oder auf:  
[www.deutschland-per-rad.de](http://www.deutschland-per-rad.de)

5 € Versandkostenpauschale, inkl. MwSt., Überweisungsträger liegt Lieferung bei

# Radverkehrskonzept

Nachdem die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes bereits im November 2014 im Verkehrsausschuss der Stadt beschlossen wurde, ist es nun endlich soweit. Im Mai soll das fertige Konzept im Verkehrsausschuss vorgestellt und beschlossen werden

von Susanne Rühl

Der Weg zum Radverkehrskonzept war lang, sehr lang!

- Mai 2014 Antrag des ADFC-EN auf Erstellung eines Radverkehrskonzeptes
- November 2014 Erstellung vom Ausschuss beschlossen
- Anfang 2018 Auftragserteilung an zwei Fachplanungsbüros
- 23. Mai 2019 - nach genau fünf Jahren soll das fertige Konzept im Verkehrsausschuss beschlossen werden

Nachdem Anfang 2016 weitere Verzögerungen bei der Beauftragung eines Planungsbüros bekannt wurden, mahnten der Verkehrsclub Deutschland VCD-EN sowie der ADFC-EN an, die Zeit zu nutzen und vorab Grundlagen für das Konzept in einem Arbeitskreis gemeinsam zu erarbeiten.

Im April 2016 wurde die Arbeitsgemeinschaft Radverkehr seitens der Stadt ins Leben gerufen. Anfangs fast monatlich, später in größeren Abständen konnten der VCD, die Wabe und der ADFC zusammen mit der Verkehrsplanung der Stadt konstruktiv Problemfelder benennen und Lösungsvorschläge erarbeiten. Leider nahmen andere Abteilung (Ordnungsamt, Tiefbauamt) - obwohl geplant, nicht an den Terminen teil.

Im März 2018 stellten die beiden beauftragten Planungsbüros VIA und Planersocietät den geplanten Projektablauf in der AG Radverkehr vor. Das erforderliche Radwegenetz, Anbindungen an den ÖPNV, Nutzerziele und Orte für Abstellanlagen wurden abgestimmt und kritische Stellen im Wegenetz thematisiert.

Im weiteren Projektablauf wurden mehrere Beteiligungsaktionen durchgeführt, die alle sehr gut besucht waren.



Bei der Auftaktveranstaltung „Rad-Cafe“ am 24.04.18 und beim *Infostand* am 16.06.18 konnten die Themen Radverkehrsnetz, Service- und Dienstleistungsangebote sowie Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation diskutiert werden.

Die *Planungsradtour* u.A. mit Planungsamtsleiter Herr Paulsberg, Verkehrsplanerin Frau Kock und interessierten BürgerInnen führte dann am 22.06.18 zu sechs ausgewählten Stellen im Innenstadtbereich. Themen waren dabei:

- die zurzeit schwierige Situation der Radstation am Bahnhof
- fehlenden Abstellanlagen am Bahnhof
- die Möglichkeit in der Galeria-Tiefgarage Radabstellplätze z.B. für Rathausangestellte oder fürs Schillergymnasium anzubieten
- Problem der falschen Radwege-Markierung an der Bergerstraße
- im Zuge der Umgestaltung des Karl-Marx-Platzes Radbügel, Radboxen oder feste Abstellhäuschen für Anwohner aufzustellen
- die Freigabe der Fußgängerzone als Modellversuch
- Problembereich Kreuzung Ruhrstraße/Husemannstraße sowie die Husemannstraße im weiteren Verlauf
- Problembereich Ruhrstraße von Gasstraße bis Ruhrdeichkreuzung



Insbesondere für die „Wutkreuzung“ Ruhrdeich“ konnte das Planungsbüro schnell kleinere Maßnahmen aufzeigen, die bereits die Sicherheit in dem engen und stark befahren Abschnitt spürbar verbessern würden (bis dann in ferner Zukunft die gesamte Kreuzung umgebaut wird).

## **Zitate Stadt Witten zum Radverkehrskonzept**

Quelle Internetauftritt Stadt Witten

*Das Konzept legt Ziele, Strategien und Maßnahmen zur Radverkehrsförderung fest und dient der Verwaltung zukünftig als Handlungsrahmen für (Verkehrs-)Planungen in Witten. Ziel ist es mit Hilfe des Konzepts das Radfahren in Witten attraktiver und sicherer zu gestalten, ein fahrradfreundliches Klima herzustellen und damit insgesamt den Radverkehrsanteil in der Stadt zu erhöhen.*

*Um die o.g. Ziele zu erreichen, soll das Radverkehrskonzept Wege aufzeigen, wie die Infrastruktur für den Radverkehr optimiert werden kann. Dabei soll sowohl die Infrastruktur für den fließenden Radverkehr, als auch die bisher vernachlässigte Infrastruktur für den ruhenden Radverkehr betrachtet werden. Wegen der besonderen topografischen Situation und der Siedlungsstruktur Wittens ist die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung der Elektromobilität und zur Verbesserung des Fahrrads mit dem ÖPNV eine erfolgsversprechende Ergänzung.*

*Zugleich soll aber auch identifiziert werden, wie die Serviceangebote (z.B. Radverleih, Reparaturservice) für den Radverkehr erfolgsversprechend ausgebaut werden können und wie der Radverkehr durch Öffentlichkeitsarbeit gestärkt werden kann.*

## **Drei Wünsche des ADFC-EN, damit die hehren Worte der Stadt vom Märchen in die Realität finden**



### **Liebe Fahrrad-Fee,**



**bitte, bitte mach, dass die Stadt Witten ausreichend Personal und Mittel für die lohnenswerte Aufgabe der Radverkehrsförderung bereitstellt!**



**bitte, bitte mach, dass wenigstens ein Teil der Maßnahmen des Konzeptes zeitnah umgesetzt wird und dass vor allem die gefährlichen Bereiche umgestaltet werden!**



**bitte, bitte mach, dass es bald genug Abstellplätze vor allem am Bahnhof gibt.**



**Wir hätten ja noch mehr Wünsche, aber vermutlich ist die Fahrrad-Fee in Witten schon mit den drei oben genannten Wünsche überfordert.**

## **Aufladen von Pedelecs am Arbeitsplatz - steuerfrei aber nicht genehmigungsfrei**

*Das Bundesfinanzministerium (BMF) hat 2017 eine Schwachstelle im „Gesetz zur steuerlichen Förderung von Elektromobilität im Straßenverkehr“ behoben: Das Aufladen privater Pedelecs am Arbeitsplatz ist seitdem steuerfrei*



Das Gesetz sah steuerliche Vorteile nur für Kraftfahrzeuge mit Elektroantrieb vor und nicht für elektrisch betriebene Fahrräder. Ab Oktober 2017 gilt jedoch gleichermaßen, dass der vom Arbeitgeber gewährte Vorteil – den kostenlosen Ladestrom aus seinem Betrieb – „aus Billigkeitsgründen“ nicht zum Arbeitslohn zu rechnen ist. Auch wenn es mit Sicherheit viele nicht wussten, vorher hätte dafür Lohnsteuer abgeführt werden müssen.

Der ADFC begrüßt die Gleichstellung des Pedelecs mit anderen geförderten Elektrofahrzeugen. ArbeitnehmerInnen müssen für das Aufladen allerdings unbedingt die Erlaubnis des Arbeitgebers einholen, auch wenn es nur um Strom für wenige Cent geht. Mit dem Hinweis auf die Lohnsteuerfreiheit wird die Zustimmung leichter zu erreichen sein.

## **Probleme beim RS1 in Bochum**

Der Radschnellweg Ruhr (RS1) muss auf einem wichtigen Teilstück im Bochumer Innenstadtbereich vollkommen neu geplant werden, denn die Bahn wird die bisher eingeplanten Grundstücke wegen Eigenbedarf nicht verkaufen

Quelle: WAZ vom 6.09.18

„Nachvollziehbare Gründe“, sagt die Ingenieurin Katja Hüskes, die beim städtischen Tiefbauamt mit der Umsetzung des RS1 betraut ist und die jetzt vor der Herausforderung steht, gemeinsam mit ihrem Team einen komplett neuen Verlauf für

den Radweg zu finden: „Als die Machbarkeitsstudie 2014 von einem Planungskonsortium für die gesamten 101 Kilometer des RS1 erstellt wurde, sei es damals vor allem darum gegangen, zu zeigen, dass das Großprojekt RS1 grundsätzlich realisierbar ist. Den Verlauf im Detail zu überprüfen, sei in diesem Rahmen gar nicht zu leisten gewesen.“

Doch die Suche nach einem alternativen Verlauf in dem sehr dicht bebauten Bereich wird nicht nur Geld, sondern auch Zeit kosten: „Egal, welche Trasse wir wählen, es wird immer Leute geben, die sie gut finden, und andere, die sie nicht gut finden“, so Hüskes.

## Grüner Pfeil nur für Radfahrende

Die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) führt derzeit in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kommunen einen Pilotversuch durch, um die grundsätzliche Umsetzbarkeit einer Grünpfeilregelung für den Radverkehr zu prüfen.

Quelle: Pressemeldung BASt 7.01.19

Bei Rot an Ampeln nach vorherigem Anhalten rechts abbiegen – dies erlaubt die Straßenverkehrs-Ordnung (StVO), wenn rechts neben dem roten Lichtzeichen ein grüner Pfeil auf schwarzem Grund angebracht ist. Diese Regelung ist seit 1994 Bestandteil der bundesdeutschen StVO, in der DDR wurde der Grünpfeil bereits 1978 eingeführt.



Die BASt initiiert nun im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) einen Pilotversuch, um zu untersuchen, ob es unter Aspekten der Verkehrssicherheit sinnvoll ist, die Grünpfeilregelung in ausgewählten Fällen auf den Radverkehr zu beschränken.

In den Städten Bamberg, Darmstadt, Düsseldorf, Köln, Leipzig, München, Münster, Reutlingen und Stuttgart werden deshalb an ausgewählten Knotenpunkten für die Dauer des Pilotversuchs entsprechende Verkehrszeichen angebracht.

Für die Verkehrsteilnehmer ändert sich an der eigentlichen Regelung nichts:

*Es darf nach vorherigem Anhalten auch bei Rot rechts abgebogen werden, wenn andere Verkehrsteilnehmer dabei nicht behindert oder gefährdet werden. Neu ist jedoch, dass diese Verkehrszeichen durch den Zusatz „nur Radverkehr“ dies ausschließlich RadfahrerInnen gestatten.*



Im Jahr 2020 soll auf Basis der gewonnenen Erfahrungen beschlossen werden, ob die StVO sowie die Anforderungen in der zugehörigen Allgemeinen Verwaltungsvorschrift (VwV-StVO) entsprechend angepasst werden.



# Volksinitiative AUFBRUCH FAHRRAD

*Die nordrhein-westfälische Landesverfassung sieht drei Elemente vor, über die Bürgerinnen und Bürger des Landes unmittelbar Einfluss auf den demokratischen Willensbildungsprozess nehmen können.*

zusammengestellt von Susanne Rühl



Ein Element sind Volksinitiativen (VI). Um erfolgreich zu sein, müssen dabei mindestens 0,5 Prozent (ca. 66.000 Personen) der Stimmberechtigten unterzeichnen, die 18 Jahre oder älter sind und in Nordrhein-Westfalen wohnen.

Im Juni 2018 begann die Volksinitiative AUFBRUCH FAHRRAD Unterschriften zu sammeln, um den Landtag mit der Verbesserung für Radlerinnen und Radler zu befassen, wie bereits im 2Ventiler 2018 berichtet.

## Die neun konkreten Forderungen sind

1. mehr Verkehrssicherheit auf Straßen und Radwegen
2. mehr Werbung für das Radfahren
3. 1000 km Radschnellwege
4. 300 km überregionale Radwege pro Jahr
5. Fahrradstraßen und bessere Radinfrastruktur
6. mehr Personal für Planung und Umsetzung
7. kostenlose Radmitnahme im ÖPNV
8. mehr Radabstellanlagen und Ladestationen
9. Förderung von Lastenrädern

## Zum Verfahren

Die Unterschriften können nicht online geleistet werden wie bei einer Petition, sondern müssen auf einem vorgegebenen Unterschriftenblatt mit Adresse und persönlicher Unterschrift abgegeben werden.

Um den einzelnen Kommunen zur Überprüfung der Abstimmungsberechtigung ausreichend Zeit zu geben, müssen die Unterschriften spätestens am 1. Mai bei AUFBRUCH FARRAD ( Postfach 600611, 50686 Köln) vorliegen. Am 1. Juni wird dann das Ergebnis bekannt gegeben und am 2. Juni werden die Unterschriften auf der „AUFBRUCH Sternfahrt NRW“ symbolisch an den Landtag in Düsseldorf überreicht.

## Endspurt.....

Für AUFBRUCH FAHRRAD haben Wittener Aktive im letzten Jahr schon Hunderte von Unterschriften gesammelt. Für den Endspurt können ADFC und Fahrradbotschaft jedoch noch gut weitere Unterstützerinnen und Unterstützer gebrauchen.



Laden zum Endspurt im Unterschriftensammeln: Volker Rödiger, Susanne Rühl, Joachim Dreil, Andreas Müller, Raphael Moser, Hildegard Recke

Infos zur Aktion und auch zum Selbersammeln unter [www.aufbruch-fahrrad.de](http://www.aufbruch-fahrrad.de)

Interessierte UnterstützerInnen können sich unter [witten@aufbruch-fahrrad.de](mailto:witten@aufbruch-fahrrad.de) melden oder bei der Fahrradbotschaft unter 02302/1729409.

Unterschriftenlisten liegen unter Anderem bei allen Wittener Fahrradläden, im [...] Raum Café in der Wiesenstraße und in der Radstation am Bahnhof aus.



gesehen in einer Orthopädie-Praxis

# ADFC-PannenhilfePLUS

Sorgenfrei Rad fahren – europaweit!



Exklusiv nur  
für ADFC-Mitglieder  
erhältlich – mehr  
Informationen auf:  
[www.adfc.de](http://www.adfc.de)

## Panne im Urlaub? Wir sichern die Weiterfahrt – 24 Stunden am Tag!

Mit der ADFC-PannenhilfePLUS bekommen ADFC-Mitglieder bei Pannen und Unfällen auch auf Reisen schnell und unkompliziert Hilfe. Egal, ob Sie ein Leihrad, eine Werkstatt oder eine kurzfristige Übernachtungsmöglichkeit brauchen. Mehr Informationen zu dem exklusiven Angebot für ADFC-Mitglieder finden Sie auf [www.adfc.de/pannenhilfe](http://www.adfc.de/pannenhilfe)



## **Fahrradfahren und sparen: Dienstrad statt Dienstwagen und Fahrradleasing vom Ar- beitgeber machen es möglich**

*Mit dem Rad zur Arbeit – immer mehr Berufs-  
tätige fahren Rad, um entspannt und fit an  
ihrer Arbeitsstelle anzukommen. Um dabei  
auch noch Kosten zu sparen, gibt es mittler-  
weile verschiedenen Möglichkeiten*

zusammengestellt von Susanne Rühl



### **Dienstrad statt Dienstwagen**

Das sogenannte Dienstwagenprivileg galt seit 2012 auch für Fahrräder: Unternehmen konnten ihren Mitarbeiter\*innen Dienstfahrräder zu gleichen Konditionen wie für Dienstwagen zur Verfügung stellen. Ab dem 1.01.2019 wurde für Fahrräder die Versteuerung des „geldwerten Vorteils“ abgeschafft, der mit der privaten Nutzung verbunden ist und wie bei einem Dienstwagen pauschal mit monatlich einem Prozent des Listenpreises versteuert werden musste. Die Neuregelung sieht der ADFC trotzdem kritisch, da sie nur einem kleinen Teil der deutschlandweit mehr als 250.000 Dienstrad-Nutzerinnen und -Nutzer zu Gute kommt. Denn bei der Finanzierung durch Gehaltsumwandlung greift die Neuregelung leider nicht.

### **Verglichen mit einer Lohnerhöhung bringt ein Dienstrad den Arbeitnehmer\*innen trotzdem finanzielle Vorteile**

Das zeigt folgendes Beispiel: Eine Angestellte mit einem Gehalt von 3.000 Euro brutto erhält z.B. 30 Euro mehr Gehalt. Nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben bleiben netto 15,26 Euro der Lohnerhöhung. Stellt ihr die Chefin stattdessen ein Dienstfahrrad zum Listenpreis von 1.000 Euro zur Verfügung, zahlt die Angestellte auf den geldwerten Vorteil zwar 4,87 Euro Steuern und Abgaben, fährt aber sofort ein Fahrrad für 1.000 Euro. Bei einer Gehaltserhöhung hätte sie die 15,26 Euro mehr als fünf Jahre lang für das gleiche Fahrrad zurücklegen müssen.

Ein weiteres Plus: Die Pauschale für den Arbeitsweg von 0,30 Euro je Kilometer kann auch mit dem Dienstrad geltend gemacht werden.

### **Auch für Arbeitgeber gibt es nur Vorteile**

So benötigen sie weniger Pkw-Stellplätze, haben fittere und gesündere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sparen an der alternativen Gehaltserhöhung den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung. Die Kosten für die Diensträder setzen Unternehmen zudem gewinnmindernd ab und erhalten die Umsatzsteuer aus der Anschaffung voll erstattet.

### **Der neue Trend: Fahrrad-Leasing durch den Arbeitgeber**

*Allein bei Deutschlands größtem Leasing-Anbieter Jobrad hat sich in den vergangenen drei Jahren die Zahl der teilnehmenden Unternehmen verzehnfacht und damit auf mehr als 10.000 erhöht. Insgesamt sollen 250.000 geleaste Räder derzeit in Deutschland unterwegs sein, sagen Experten.* Selbst wenn diese Zahlen nur Anhaltspunkte liefern, signalisieren sie doch großes Interesse an dem Leasingmodell, das vor etwa zehn Jahren erstmals in Deutschland angeboten wurde. Neben Jobrad sind Unternehmen wie Eurorad, Business-Bike oder Mein-Dienstrad.de in der Branche aktiv.

### **Wie funktioniert es z.B. beim Marktführer JobRad?**

Es funktioniert ähnlich wie das bekannte Dienstwagenleasing — nur mit Fahrrädern und Pelecs statt Autos. Der Arbeitgeber muss dazu einen Rahmenvertrag mit JobRad abschließen.

Anschließend sucht sich der Mitarbeitende das gewünschte Fahrrad bei einem JobRad-Händler aus. Der Arbeitgeber leaset das Rad (es gibt dabei keine Mindestabnahmemenge) und stellt es dem Mitarbeitenden kostenfrei zur Verfügung.

Es kann genutzt werden für den Weg zu und von der Arbeit, aber auch im Alltag, in der Freizeit oder beim Sport. Egal, ob Stadt- oder Tourenrad, Mountainbike oder Rennrad, Pedelec oder S-Pedelec, Liege- oder Lastenrad, egal, von welchem Hersteller oder welcher Marke – jedes Rad kann ein JobRad sein!

Allerdings kann der Arbeitgeber Einschränkungen machen und die Auswahl des Rades beschränken, zum Beispiel auf bestimmte Typen oder einen Maximalpreis und er kann auch Vorgaben machen zur Nutzung.

Im Leasing-Vertrag enthalten sind eine Vollkaskoversicherung und die JobRad-Mobilitätsgarantie. Für 5 € zusätzlich im Monat gibt es die JobRad-Inspektion mit jährlichen Checks, die das JobRad in Schuss halten. Für weitere 5 € im Monat gibt es den JobRad-FullService, der die JobRad-Inspektion sowie Verschleißreparaturen umfasst.



### Warum ist JobRad günstiger als der Direktkauf?

Das liegt vor allem an den steuerlichen Vorteilen durch die **1 %-Regel**. Entscheidet sich ein Mitarbeiter für ein JobRad, entscheidet er sich gleichzeitig dafür, einen Teil seines Gehaltsanspruchs in einen Sachbezug umzuwandeln. Dadurch verringert sich das zu versteuernde Einkommen sowohl für ihn selbst als auch den Arbeitgeber.

Weitere Infos unter [www.jobrad.org](http://www.jobrad.org)

## Witten

# UNTER-TAGE-TOUR

Tauchen Sie bei unserer Unter-Tage-Tour im grünen Muttental in die schwarze Vergangenheit des Ruhrgebietes ein. Gehen Sie auf spannende Entdeckungsreise in der Wiege des Ruhrbergbaus und folgen Sie den Spuren des schwarzen Goldes. Stärken Sie sich am Bethaus der Bergleute mit einer deftigen Steigermahlzeit und zelebrieren Sie eine traditionelle Knappenschlagung. Hautnah können Sie abschließend im Stollen der Zeche Nachtigall nachempfinden, welch schwere Arbeit die Bergleute einst leisten mussten. Ab 27,90 € pro Person.



Termine für Einzelbücher sowie Gruppenanfragen:  
Tourist & Ticket Service der Stadtmarketing Witten GmbH  
Marktstr. 7 – Rathausplatz, 58452 Witten  
Tel. 02302 19433  
[www.stadtmarketing-witten.de](http://www.stadtmarketing-witten.de)



## Lastenradkauf: ein Erfahrungsbericht von Raphael Moser



Eine kurze Probefahrt auf einem E-Lastenrad bei Freunden und es war um mich geschehen. Wir hatten zwar schon ein Pedelec mit Kinderanhänger, auch keine schlechte Lösung, aber so ein großes Gefährt ist doch noch einmal etwas ganz anderes. Es ist Fahrradfahren, aber dann auch wieder nicht – irgendwie erhabener. Bei 40 kg Fahrzeuggewicht und zwei bis drei Kindern an Bord fühlt man sich eher wie ein Kapitän als ein Radfahrer. Den letzten Ausschlag zum Kauf gab ein Förderprogramm, mehr dazu später.

*Meine Anforderungen an das Lastenrad waren*

- a) gute Fahreigenschaften
- b) hohe Lastenkapazität
- c) ein Regendach, unter dem auch größere Kinder noch gut Platz finden.

Cargo Trikes, also Lastenräder mit zwei Rädern vorne, schieden wegen a) aus. In Kurven muss man relativ stark abbremsen, um nicht mit einer Seite abzuheben. Longtails, also Lastenräder die in etwa so aussehen wie ein normales Fahrrad, nur mit wesentlich längerem und stabilerem Gepäckträger, auf dem meist zwei Kindersitze Platz finden, schieden wegen c) aus, denn sie können nicht mit einem Regendach kombiniert werden.

Nach langer Recherche entschied ich mich für das Modell Load 75 der Marke Riese & Müller. Es ist ein Longjohn, ein Zweirad mit Ladefläche vor dem Lenker.

Die Entscheidung für eine solch große Investition wurde mir durch die aktuelle Förderung des Landes NRW für E-Lastenräder erleichtert. Beantragt werden kann diese von BürgerInnen mit Erstwohnsitz in einer Stadt, in der die NO<sub>2</sub> Grenzwerte überschritten werden. Eine Liste dieser Städte gibt es auf der Webseite des Umweltbundesamtes (Begriffe für Online-Suche: „UBA Städte mit NO<sub>2</sub> Grenzwertüberschreitungen“). Witten, Hagen, Bochum und Dortmund gehören beispielsweise dazu.

Ich habe jetzt fast 500 Kilometer mit dem Rad zurückgelegt und habe den Kauf noch keine Sekunde bereut. Einzig die Wahl des Modelles ist mir wirklich schwergefallen, da es so viele, tolle Neuentwicklungen gibt und sich der Markt ständig weiterentwickelt. Zu nennen sind beispielsweise das Chike, eine Cargo Trike mit Neigetechnik, das Muli, ein äußerst kompaktes Longjohn mit faltbarem Korb und die Libelle, ein teilbares Longjohn aus Carbon, bei dem der vordere Teil mit Lenker separat als Kinderwagen genutzt werden kann – und das sind nur die spannendsten Neuheiten aus Deutschland!



Auch der Weihnachtsbaumtransport lässt sich problemlos bewerkstelligen



Bei einer Radtour muss niemand mehr auf leichtes Gepäck achten, im Lastenrad ist genug Platz





Foto Michael Handelman

## Zahlen und Fakten 1

Der Radverkehrsanteil in Deutschland liegt bei etwa 11 %. Würde der Anteil um 10 % auf 21 % steigen, würden 3 Millionen Tonnen weniger CO<sub>2</sub> produziert.



## Zahlen und Fakten 2

2017 wurden in Deutschland 3,85 Millionen Fahrräder verkauft. Der Anteil der verkauften Pedelecs lag mit 720.000 Stück bei 19 %. Der Gesamtbestand an Fahrrädern liegt bei 73,5 Mio., davon sind 3,5 Mio. Elektro-Räder. Der Gesamtumsatz der Branche lag inklusive Zubehör und Ersatzteile bei 5,4 Milliarden Euro.



## Zahlen und Fakten 3

51 % der Deutschen machten 2017 Ausflüge und Reisen mit dem Fahrrad. Davon waren 167 Mio. Tagesausflüge und 99 Mio. Ausflüge im Urlaub.

Die Anreise in den Urlaub erfolgte zu je 36 % mit Bahn oder Auto, 20 % radelten mit dem Fahrrad gleich los, 4 % flogen und 3 % fuhren mit dem Reisebus.



Foto Gerhard Westrich

## Zahlen und Fakten 4

Die Ausgaben in deutschen Großstädten für den Radverkehr sind sehr gering. Im Vergleich zu Amsterdam, das pro Einwohner 11 Euro aufwendet und Kopenhagen, wo erstaunliche 35,60 € in den Radverkehr fließen, wenden Berlin, Stuttgart und Frankfurt zwischen 4,30 und 5 Euro auf. Deutlich geringer fällt der Betrag in Köln und Hamburg mit 2,80 Euro aus, München ist sogar nur mit 2,30 Euro dabei.



## Zahlen und Fakten 5

Bis 2022 sollen bis zu 100.000 zusätzlich Fahrradabstellplätze an Bahnhöfen entstehen. Dazu will das Bundesumweltministerium den Bau mit 40 % Kostenbeteiligung fördern und die DB bei Planung und Montage kooperieren.

# Touren - Impressionen . . .





# Fahrradquiz: hier die Antworten

Generell gilt am besten immer das Motto  
„Rücksicht hat Vorfahrt“



Foto Felix Wells

## Die richtigen Antworten lauten

**Antwort 1** Nur wenn ein Radweg mit einem der abgebildeten blauen Schilder gekennzeichnet ist, wird er benutzungspflichtig.



**Antwort 2** Wenn Radfahrende Vorrang haben wollen, müssen sie absteigen und ihr Rad schieben. Sie dürfen über den Zebrastreifen fahren, haben dann aber keine Vorfahrt sondern müssen querende Fahrzeuge durchfahren lassen.

**Antwort 3** Sie dürfen nebeneinander fahren, wenn dadurch der Verkehr nicht behindert wird. Ausnahmen sind Fahrradstraßen und das Fahren in einem geschlossenen Verband.



In Fahrradstraßen dürfen Radfahrende immer zu zweit nebeneinander fahren. Bilden Radfahrende ab 16 Personen einen sogenannten „geschlossenen Verband“, müssen Autos hinter ihnen bleiben, wenn nicht genug Platz zum Überholen vorhanden ist.

**Antwort 4** Das Zusatzschild „Radfahrer absteigen“ ist kein Gebotszeichen, sondern nur eine Empfehlung. Es kann nicht zum Absteigen zwingen. Unter einem Zeichen „Gehweg“ ist es eigentlich überflüssig, weil allein schon dieses Verkehrszeichen das Radfahren verbietet.

**Antwort 5** Schon bei einem Promillewert von 0,3 kann man sich strafbar machen und muss bei einem Unfall haften, wenn es aufgrund des Alkohols zu Fehlern beim Radfahren kommt. Ab 1,6 Promille begehen Radfahrende auch ohne erkennbare Fahrunsicherheit eine Straftat. Dann droht außerdem eine Überprüfung der Fahreignung, aus der Verlust des KFZ-Führerscheins und sogar ein Radfahrverbot folgen kann.



**Antwort 6** Das gilt nur für frei gegebene und mit einem entsprechendem Schild gekennzeichnete Einbahnstraßen, von denen es zum Glück immer mehr gibt.

**Antwort 7** Das Gerät während der Fahrt in der Hand zu halten und zu benutzen, kostet Radfahrer 55 Euro Verwarnungsgeld.

**Antwort 8** Wenn man das Handzeichen gegeben hat, kann man z. B. nach dem Einordnen auf einer Linksabbiegerspur den Arm wieder herunternehmen und auch während des Abbiegens.



**Antwort 9** Verboten sind sie nur dann, wenn die Wahrnehmung des Verkehrsgeschehens wesentlich beeinträchtigt wird.

**Antwort 10** 50 km/h innerorts gelten ohne weiteres Zeichen für die zulässige Höchstgeschwindigkeit nur für Kraftfahrzeuge. Radfahrende müssen aber immer mit angepasster Geschwindigkeit fahren.

## Fahrrad und Deutsche Bahn, besser aber weiterhin viel Luft nach oben

Quelle: nach einem Artikel von Dr. Konrad Gisevius

*Obwohl der ADFC es immerhin erreicht hat, dass der ICE 4 und der ICE T Fahrräder mitnimmt, kann von einer guten Kombination der beiden ökologischen und klimaschonenden Mobilitätsarten nicht die Rede sein. Dafür werden zu vielen IC-Züge mit ihrer großen Anzahl Rad-Stellplätze ausgemustert und durch ICE-Züge ersetzt.*



Positiv ist sicher, dass sich die Mitnahme von Fahrrädern in den Fernzügen der Deutschen Bahn beim Wechsel zum Jahresfahrplan 2019 auf manchen Strecken verbessert.

Dies resultiert u.a. daraus, dass dort ICE 4-Züge eingesetzt werden mit jeweils 8 Fahrrad-Stellplätzen. Das Fahrradabteil befindet sich im Endwagen der 2. Klasse und hat 4 Hänge- und 4 Niederstellplätze. Da die ICE-Fahrzeiten sehr attraktiv sind, ist die Nachfrage groß und die Plätze schnell ausgebucht.

Besonders verbessert hat sich die Verbindung Berlin – München auf der früher mit mehrfachem Umsteigen eine Fahrzeit von 10 Stunden die Geduld strapazierte. Ab 2019 geht es nun 6mal täglich in gut 4 ½ Stunden zum Teil schon ab Hamburg, so dass z.B. umsteigefreie Verbindungen zwischen Hamburg und Leipzig entstehen.

Die Zahl der ICE-Züge zwischen Hamburg und München, die Fahrräder mitnehmen, wird im Sommer auf 7 Zugpaare ausgeweitet. Auch auf der Strecke Hamburg – Hannover – Stuttgart fahren – wie schon im Vorjahr – ICE 4 mit Fahrradstellplätzen.

Eine echte Verschlechterung bedeutet es allerdings, dass auf dem IC-Linie 26 Stralsund - Rostock – Hamburg – Hannover – Kassel – Frankfurt – Karlsruhe die IC-Züge, durch den ICE T ersetzt werden, der lediglich nur noch drei Stellplätze je Zug hat. Besonders stark betroffen ist die Strecke zwischen Kassel-Wilhelmshöhe und Frankfurt/M.

Die vor Jahren realisierte Fahrradmitnahme in einigen ICE T - Zügen in einem speziellem Fahrradabteil war leider bei der DB nicht durchzusetzen. Aktuell wird in diesen Zügen stattdessen das Gepäckfach für Fahrräder umgebaut. Diese Zugattung wird auch auf folgenden Strecken eingesetzt:

Berlin – Braunschweig – Göttingen – Fulda – Frankfurt/M

Dresden – Leipzig – Erfurt - Frankfurt/M – Wiesbaden

Frankfurt/M – Nürnberg – Wien

Damit werden mehrere ost- und süddeutsche Regionen besser und schneller erreichbar.

Die für die Fahrradmitnahme am besten versorgte Strecke ist nach wie vor Hamburg – Bremen – Münster - Köln – Mainz – Frankfurt/Stuttgart. Nirgendwo sonst werden so viele Fahrradstellplätze angeboten. Hier fahren annähernd stündlich noch IC-Züge mit ihren zahlreichen Stellplätzen. Zum Glück ändert sich hier wenig.

Lediglich ein IC wird durch einen ICE 4 ersetzt, der dann von Hamburg und ab Köln Messe-Deutz über die Neubaustrecke nach Frankfurt-Flughafen und weiter Richtung Stuttgart – München fährt. Zwei weitere ICE 4 verkehren zwischen Dortmund und München eineinhalb Stunden schneller als IC-Verbindungen, bei denen man meistens umsteigen muss.

Die Mitte-Deutschland-Verbindung wird ausgeweitet auf 3 IC- Zugpaare (Köln/Düsseldorf -) Kassel – Thüringen. Die Züge fahren nunmehr von Erfurt weiter über Jena bis nach Gera.

Noch ein Hinweis für die Buchung der Fahrradmitnahme über größere Entfernungen. Manchmal endet der Versuch, einen Stellplatz zu buchen, mit einer Absage. Da lohnt es andere Verbindungen evtl. auch mit Nahverkehrsziügen zu prüfen.

# ADFC Kreisverband Ennepe - Ruhr e.V.

1. Vorsitzende: Susanne Rühl  
Tel. 02302 / 276413  
Drosselweg 17, 58455 Witten  
E-Mail: [info@adfc-en.de](mailto:info@adfc-en.de)

2. Vorsitzende:  
Cornelia Freund  
Schatzmeisterin:  
Ingeborg Wozny-Meier

## Tourenleiter



Christian Dietrich



Cornelia Freund



Carsten Kompa



Peter Marsarczyk



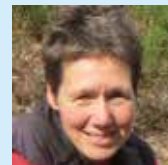
Norbert Schier



Johannes Seidel



Günter Wende



Renate Zinke

## Kontakte

### **Ansprechpartner Ennepetal**

Jürgen Hofmann  
E-Mail: [hofmann.jr@freenet.de](mailto:hofmann.jr@freenet.de)

### **Ansprechpartner Hattingen**

Robert Dedden  
E-Mail: [robert.dedden@adfc-en.de](mailto:robert.dedden@adfc-en.de)

### **Ansprechpartner Gevelsberg**

Georg Schäfer  
E-Mail: [g-schaefer-gev@gmx.de](mailto:g-schaefer-gev@gmx.de)

### **Ansprechpartner Herdecke**

Klaus Fährser  
E-Mail: [klaus.fahser@web.de](mailto:klaus.fahser@web.de)

### **Ansprechpartner Sprockhövel**

Matthias Chantrain  
E-Mail: [chantrain4@t-online.de](mailto:chantrain4@t-online.de)

Britta Altenheim  
E-Mail: [britta.al@web.de](mailto:britta.al@web.de)

### **Ansprechpartner Wetter**

Christian Dietrich  
E-Mail: [info@adfc-en.de](mailto:info@adfc-en.de)

### **ADFC Bundesgeschäftsstelle**

Mohrenstr. 69  
10117 Berlin  
Tel.: 030/2091498-0  
Fax: 030/2091498-55  
E-mail: [kontakt@adfc.de](mailto:kontakt@adfc.de)  
Internet: [www.adfc.de](http://www.adfc.de)

### **ADFC Landesverband NRW e.V.**

Landesgeschäftsstelle  
Karlst. 88  
40210 Düsseldorf  
Tel.: 0211/68708-0  
Fax: 0211/6870-20  
E-mail: [info@adfc-nrw.de](mailto:info@adfc-nrw.de)  
Internet: [www.adfc-nrw.de](http://www.adfc-nrw.de)

*Aktuelle Hinweise und Infos  
über weitere Aktivitäten des ADFC-EN  
auf unserer Website  
[www.adfc-en.de](http://www.adfc-en.de)*



FAHRRÄDER · RADSPORT · BEKLEIDUNG

# E-BIKE-CENTER

## in Wetter-Wengern

Beratung · Verkauf · Service  
Probefahrten jederzeit möglich.



Osterfeldstraße 43 · 58300 Wetter-Wengern  
Tel.: 02335-71147 · Fax: 02335-73847 · [info@zweirad-niestroj.de](mailto:info@zweirad-niestroj.de)



vom 23. März  
bis 3. Juni 2019

Programm auf Seiten  
30 - 32

## Rauf aufs Rad Jetzt Mitglied werden!

Wir wollen, dass Sie auf Ihren täglichen Wegen und im Urlaub gut ans Ziel kommen – lokal und bundesweit.

### Ihre Vorteile:

- Exklusiv für ADFC-Mitglieder: die ADFC-Pannenhilfe für schnelle Hilfe im Pannen- oder Notfall
- Ausgewählte Versicherungen und Rechtsberatung für Radfahrer
- Vergünstigte Konditionen bei zahlreichen Kooperationspartnern
- Ermäßigungen bei vielen ADFC-Veranstaltungen und -Produkten
- Kostenloses Mitgliedermagazin „Radwelt“ sowie viele weitere Vorteile



Weitere Informationen über die ADFC-Hotline:

Tel. 030 2091498-0

oder online auf: [www.adfc.de](http://www.adfc.de)

Hier direkt  
Mitglied  
werden!



 **adfc**  
Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club